

Backe mit „Schneeflocke“!

Schneeflocke ist feinstes Ungarmehl.

Backe mit „Schneeflocke“!

Schneeflocke giebt die feinsten Kuchen.

Backe mit „Schneeflocke“!

Schneeflocke giebt das feinste Gebäck.

Backe mit „Schneeflocke“!

Schneeflocke giebt die feinsten Torten.

Backe mit „Schneeflocke“!

Schneeflocke ist das feinste Mehl der Welt.

Nur in plombirten Beuteln zu 5 Pfund. Alleinige Niederlage:

A. Schirg (Inhaber Carl Mertz), Schillerplatz 2.

Vor Nachahmung, insbesondere Benutzung des Wortes „Schneeflocke“, wird gewarnt, da dasselbe patentamtlich eingetragen ist. 11490

Trauringe

In sauberster, best. Herstellung, schönste Rosa-Goldfarbe. Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingehauenen Goldgehalt-Stempel versehen. Preis billiger als sonstwo; über 300 Stück auf Lager, Neuanfertigungen fortwährend.

Wilhelm Engel, Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant, Nur Langgasse 9, vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung hergestellt. Umsassen von Juwelen in neue mod. Schmuckstücken in kürzester Zeit. Juwelen, gebrauchtes Gold u. Silber kaufe ich zum höchsten Preise an. 8497

Gravirungen jeder Art liefert

Advertisement for Heinrich Götzen, J. Roth's Nachf., Langgasse 47. 305. Includes an image of a ring with a gemstone.

Journalzirkel.

Freie Auswahl aus 35 Zeitschriften. Wöchentlich einmaliger Wechsel. Eintritt jeder Zeit. 11567 Prospekte zu Diensten.

Heinrich Roemer, Buch-, Kunst- u. Antiquariats-handlung, Langgasse 32, Hotel zum Adler.

Täglich frischer Apfelmoft. Eigene Kelterei im Quell. J. Hammes, Ede Rechts- und Röderstraße.

Feinstes Tafelobst!

Aepfel: Holländer Rite, Canada Rite, Graue Rite, W. W. Calville. Birnen: Herz von Angoulême, Br. Diel, Br. Hardspont, W. Beckants. Joh. Scheben, Obstgärtnerei, Obere Frankfurter Strasse. Versandnach auswärtig wird prompt besorgt.

Winter-Kartoffeln Magnum bonum v. d. Tauber. Franz Blank, Bahnhofstraße 12.

Anthracit-Eierkohlen „Alte Haase“. Aug. Kälpp, Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung. Comptoir: Hellmündstraße 33.

Gold-Roh- und Goldbarren per Pfd. 7 Pf. zu verkaufen. Kiefel auf Lager zum höchsten Preis zu haben. Kiefel 10, Hirschstrasse. 1246

Conditorei Oscar Falkenstein, Brod- und Feinbäckerei,

Herrngartenstr. 17. Wiesbaden, Herrngartenstr. 17, empfiehlt sich zur Lieferung von

Backwaaren aller Art. Gute und preiswürdige Waaren.

Bestellungen in's Haus werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Besten Nachmittag von 5 Uhr ab: über die Straße, Hausmacher Markt 50 Pf. per Pfd. Schantröge 8.

Restaurant Deutscher Hof. Von heute ab süßer Apfelmoft.

Eigene Kelterei. 12338

Gasthaus zur Stadt Biebrich, Täglich frischer Apfelmoft

(eigene Kelterei). 10699 Wilhelm Brüning.

Niederrhein. Malz-Extract-Brauerei Lackhausen b/Wesel.

Verkaufsstelle in Wiesbaden bei Herrn Eduard Böhm, Adolphstrasse 7. F 479 Johannibieren-Wein ist gut u. billig zu haben. 12116 F. Lutz, Bauergasse 9.

Motor-Kaffeebrennerei.

Table with coffee prices: Mocca, ächt arabisch, 2.-; Ceylon-Perl 2.-; Java mit Ceylon 1.50; Java „ 1.50; Neilgherry mit Java 1.70; Guatemala mit Java 1.60; Jamaica 1.50; Domingo 1.40

Durch bedeutende Einkäufe habe ich sämtliche Qualitäten ausserordentlich verbessert und empfehle besonders die Sorten zu

1.80 und 1.60.

Emil Hees jun.,

Kirchgasse 28, Ecke der Faulbrunnenstr.

P. Wollweber.

Mein Bureau befindet sich von jetzt ab:

6. Herrngartenstraße 6, Parterre.

Die noch vorräthigen Weine etc. werden dabeifür billigst abgegeben. 12471

Mittagstisch, vorzüglich und schmackhaft, von reichhaltige Abendkarte aller Saisonpreisen billig empfiehlt. 11923 „Neue Oper“, Launstrasse 43.

Ja Sauerkraut

per Pfund 10 Pf. A. Loether, Wörthstrasse 1. 11753

Conrad Krell,

Taanusstrasse 13, am Kochbrunnen. Grösstes Special-



Goldene Medaille.

Compl. Küchen-Einrichtungen in Preislagen v. 50-1000 Mk.

Alle Sorten Küchenmöbel aus eig. Werkstätte.

Rein-Nickel-Kochgeschirre.

la Amberger em. Kochgeschirre unter Garantie für jedes Stück.



Goldene Medaille.

Aufwaschtische. Eis. Bettstellen. Waschmangeln. Wasch-u. Wring-Maschinen.

Versandnach ausserhalb fracht- und emballagefrei jeder Bahnstation Deutschlands.

Nach überseeischen Plätzen freie Emballage.

Masterküche im Schaufenster. 11112

Specialität: Compl. Küchen-Einrichtungen f. Hotels, Restaurants u. Private.

Advertisement for Butterick's Sewing Machine: Jede Hausfrau wird durch einmaligen Gebrauch von Butterick's Schnittmuster überzeuget, dass dieselben absolut zuverlässig sind; auf 1000 verkaufte Muster kommt noch nicht eine Beschwerde! Jedes Modell in meist 10-15 Größen & 25 Pz. bis 2 Mk. 4 Mark! Siehe „Butterick's Modenblatt“ 12 Monate 1 Mark!

Gegründet 1833.

Lager in Bijouterien und Silberwaaren. Trauringe in allen Breiten. Werkstätte für Reparaturen, Neuanfertigungen, Vergoldung, Versilberung und Gravirungen.

Julius Rohr, Juwelier, Neugasse 18, nahe der Marktstrasse. 7303

Burk's Pepsin-Wein.



(Pepsin-Essenz, Verdauungsfähigkeit). Preisliste: Bezaal 1876, Stuttgar 1181, Porto Alegre 1881, Wien 1883, Leipzig 1892. In Flaschen à ca. 100 gr M. L., à 250 gr M. L., à 700 gr M. L. Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurzverkauf. Ein wohlschmeckendes, mit griechischem Wein bereitetes, süßliches Mittel, dienlich bei schwachem oder verdorrenem Magen, Sodbrennen, Magenverstopfung, bei dem Fehlen des übermässigen Getrunke u. bei Wein etc. Man verlange ausdrücklich: „Burk's Pepsin-Wein“ und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken.

Gebrüder Wollweber,

Ecke Langgasse und Bärenstrasse,
Special-Magazin für Haus- u. Küchengeräthe,
empfehlen zur Saison in reichster Auswahl
und zu den billigsten Preisen:



Holz- und Kohlen-
kasten, Kohlen-
trommeln, Kohlen-
schlitten, Ofen-
schirme, Kamin-
u. Ofenvorsetzer,
Feuergeräth-
ständer, feine engl.
Ofengarnituren,
Kohleneimer,
Coaksfüller,
Kohlenlöffel und
Stocheisen,
Verdampfschalen,
Wärmflaschen,

Wagenwärmer, Fusschemel mit Wärmflaschen,
Tücherwärmer, Fussbürsten, Regenschirmständer,
Blumentische, Vogelkäfige und Käfigständer.

Rein-Nickel-Kochgeschirre u. Tafelgeräthe
zu Original-Fabrikpreisen
aus der Berndorfer Metallwaren-Fabrik.
Illustrierte Preisliste über Rein-Nickel-
Geräthe gratis und franco. 11929

LYNCH FRÈRES BORDEAUX

Rheder & Weingüterbesitzer



WIESBADEN

Adolfstrasse 7.

Côtes de Clairac	Mk. 0,90	St. Emillion	Mk. 1,50
Bonnes Côtes	" 1,10	Hédoc	" 2,-
Fr. Côtes	" 1,20	Lamarque	" 2,50
Blaye	" 1,30	Margaux	" 3,-
feinere Marken bis Mk. 8,- 10382			
Cognac vieux 3-	3,50	Cognac fine Champ.	4,50, 5, 6.

1892er Niersteiner,

milder und angenehmer Tischwein, 8566

bei 12 Fl. 50 Pf., einzelne Fl. 5 Pf. mehr.
Philipp Veit, Weinhandlung,
Adelhaidestr. 1. — Mellerrei: Adelhaidestr. 9.

Badhaus zum goldenen Brunnen

Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf.,

im Abonnement billiger. 10687

Abendmäntel, wattirt mit Seiden- u. Wollfutter.**Stoffrotondes** mit angewebtem Futter

in grosser Auswahl und allen Preislagen.

50. Langgasse 50.

Meyer-Schirg,

„Kranzplatz“.

Specialgeschäft für Damen- und Kinder-Confection.

Costumes, Morgenröcke, Blousen und Unterröcke

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

12574

Modewaaren. Anna Craemer, Putzarbeiten.Vom 1. October ab:
Kirchgasse 19.**Modistin.**Vom 1. October ab:
Kirchgasse 19.

Die stete Vergrößerung meines werthen Kundenkreises giebt mir die Veranlassung, vom 1. October l. J. ab mein Putzgeschäft durch die

**Errichtung eines Ladens,
Kirchgasse 19,**

noch wesentlich zu erweitern.

Meinem Grundsatz getreu, beste Arbeit billigst zu liefern, glaube ich, unterstützt durch grosse Auswahl in

**garnirten, wie ungarnirten Hüten und allen
in mein Fach einschlagenden Putz-Artikeln
der neuesten Wiener und Pariser Mode,**

den weitgehendsten Wünschen der verehrten Damen gerecht werden zu können.

Um ein gültiges Wohlwollen bittend, hochachtend

Vom 1. October ab:
Kirchgasse 19.**Anna Craemer,**
Modistin.Vom 1. October ab:
Kirchgasse 19.

Das Beste und Billigste in gebranntem Kaffee, tadelloser Brand, gute und feine
Mischungen, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee empfiehlt (von 5 Pfund der Abnahme entspr. Rabatt)
Carl Schlick, 49. Kirchgasse 49, Kaffee-Handlung u. Brennerei.

Avis!

Wegen Veränderung bezw. Specialisirung meines Geschäfts

reeller Ausverkauf

meines gesammten Waaren-Lagers.

Damen-Kleiderstoffe,

darunter die letzten Neuheiten, wegen Aufgabe dieses Artikels theilweise zu und unter dem Selbstkostenpreise.

Alle übrigen **Manufactur-, Leinen- und Weisswaaren,** sowie
fertige Herren- und Damen-Wäsche zu bedeutend herab-
gesetzten Preisen.

Heinrich Leicher,

25. Langgasse 25.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 467. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 6. October.

44. Jahrgang. 1896.

(4. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Im Spiel der Wogen.

Zeitroman von Schulte vom Brühl.

Nachdem er dem Senior vertraulich Mitteilung von seiner Contrahage gemacht, die Zustimmung erhalten hatte, daß ihm die Waffen der Verbindung natürlich zur Verfügung ständen und er sich wegen der Beschaffung der Säbel kein Kopfschmerzen zu machen brauche, auch wegen der übrigen, seine Meinung betreffenden Fragen jede Unterhänkung finden würde, schwebte er wieder einsam unter zwischen den Schauern, die sich an verschiedenen Orten in der ausgehenden Minute tummelten.

Im Meisenhaus herrschte das bunteste Leben. Ringum an den Wänden der mächtigen Halle saßen an den Tischen gehende Dactoren, während die älteren Damen meist dem Tanze zuschauten, dem sich die Jugend auf dem Plane inmitten des Raumes mit Eifer hingab.

Heinrich wollte das Gemüth schnell durchschneiden, um in den Schloßhof zu gelangen, da wurde er angehalten und im nächsten Augenblick stellte sich ihm der Professor von Nothmann entgegen.

„Sie hier, lieber Doktor, und schauen sich nicht einmal nach uns um?“ fragte er vorwurfsvoll. „Haben sich überhaupt jemals gar gemacht in der letzten Zeit. Unfähig oder unachtsam?“

„Man ist nicht immer in der Stimmung, Herr Professor,“ sagte Heinrich ausweichend; doch der Andere schob seinen Arm unter den seinen und erklärte: „So kommen Sie mir nicht aus, junger Freund. Ich habe Sie hier vorbeiführen sehen und Ihnen abschließend den Weg verstell. Und wenn wir jetzt nicht glauben sollen, Sie hätten etwas gegen uns, so müssen Sie mir an unseren Tisch folgen und wenigstens im Glas Sekt mit uns trinken.“

„Ach, Sie haben ja Gesellschaft genug, — — der glückliche Bräutigam und Andere mehr — — da bin ich sehr überflüssig.“

„Glauben Sie das nicht — wir sind Ihnen sehr zugethan, — wir Alle. Zeigen Sie uns, daß wir Ihnen nicht gleichgültig geworden sind.“

Heinrich sah bei diesem Drängen seinen Ausweg, und so folgte er an den Tisch, wo außer dem Professor, seiner Frau und Edith der Bräutigam und einige junge Doctoren saßen, nämlich dem Champagner zuschmend, den der Professor und sein zukünftiger Schwarm spendeten.

Die Professorin begrüßte den neuen Gast mit der alten Herzlichkeit, Edith jedoch nickte ihm nur leicht zu, und es schien ihm, als hätte dabei ein halb verlegenes, halb schmerzvolles Lächeln über ihre Lippe. Sie kam ihm schöner vor, wie je, und es war ihm, als hätten ihre Augen an leichter Tiefe, ihr Anblick an durchdringender Feinheit gewonnen und als glänze ihr volles schwarzes Haar in einem eigensinnigen, fast strahlenden Seidenlanz. Zudem war sie in einer ebenso kostbaren, als geschmackvollen Toilette, und Heinrichs Blick ging an den Spitzen hinab, welche an dem ausgeschnittenen Kleide ihren Hals und Busen zierlich umgaben. Er konnte nicht umhin, einen Vergleich zwischen der seltenen, poetischen Erscheinung des Mädchens und der

ihrer Bräutigams zu ziehen, die ihm gemeiner erschien, wie je. Doch kam, daß Nordmann offenbar dem Champagner schon eifrig zugesprochen hatte. Seine Augen leuchteten unheimlich, und er war bemüht, den am Tische sitzenden jungen Gelehrten seine Meinung über eine wissenschaftliche Frage aufzubringen, von der er offenbar keinen Begriff hatte. Die Herren lächelten fein bei vereinzelten seiner Redewendungen, die seine Unbildung verrathen mußten, er jedoch arbeitete sich geschwätzig immer weiter in den Dufst von Luft hin ein und forderte bei einigen, mit besonderem Nachdruck angebrachten Sätzen das Urtheil des Professors und das Heinrichs durch die Frage heraus: „Habe ich nicht vollkommen Recht?“

Der Professor blidte schweigend in seinen Champagner-lesch und drehte ihn hin und her, Heinrich aber entgegnete factisch: „Gewiß, Herr Kommerzienrath, Sie haben i m m e r Recht.“

Er sah, wie eine schnelle Röthe im Gesicht Ediths aufstieg, und fast that es ihm weh, daß auch sie offenbar die Unwissenheit und Unbildung ihres Bräutigams empfand. Dieser sah inzwischen mehrfach nach seiner Uhr.

„Die Kerle haben wir doch bestimmt versprochen, zu kommen. Gewiß haben sie uns bei dieser Verzettelung der Gesellschaft nicht gefunden und sich nun in irgend einem Winkel festgesetzt. Ich muß mich doch einmal nach ihnen umsehen“, meinte er und erhob sich. — „Wald bin ich zurück, mein Herzchen“, sagte er zu Edith. „Inzwischen gestalte ich Dir gnädigst, mit einem der Herren ein paar Mal herumzutagen. Es ist Dir doch ein heimlicher Kummer, daß ich das Tanzbein nur beim Schottisch schwingen und mit dem Walzer nichts zu thun haben will, weil er mich nun einmal schwindlig macht.“

„Sie sind ein sehr liberaler Bräutigam, Herr Kommerzienrath“, suchte der Assistent des Professors mit leisem Spott und trank ihm zu. Nordmann warf sich in die Brust und suchte nach seiner Art einen Witz zu machen, indem er sagte: „D, ich habe noch mehr gute Eigenschaften, als man glaubt. Meine Braut kann sich in der That gratuliren, daß sie mich erwischt hat.“

Damit ging er, schon etwas schwankend, davon. Wie ein plötzliches Mitleid überkam es Heinrich. Er glaubte zu bemerken, daß Edith innerlich erschauerte, und es war ihm, als habe die Professorin ihrer Tochter heimlich die Hand unter dem Tische gedrückt, gleichsam als verstände sie, was die Seele des Mädchens bewegen mußte. Und diese holde Erscheinung, die von der Natur geschaffen erschien, einem edlen Mann das Leben zu schmücken, ihm mit dem strahlenden Blick ihrer schönen Augen die Sorgen von der Stirn zu scheuchen, sie sollte jenem unwürdigen Emporkömmling anheimfallen! Das höhnische Wort Pfeifstons, vor kaum zwei Stunden gesprochen, brauste ihm in den Ohren. Eben begann die Musik die pridelnde Weise eines Walzers. Unwillkürlich erhob sich Heinrich und trat an Edith zu. Sie sah ihn überroselt und erschrocken an, doch obgleich er kein Wort an sie richtete, erbot auch sie sich, wie in einem zauberischen Banne, und legte ihren zitternden Arm in den seinen. Und ihm selber wurde schwindlig zu Sinn, als er sie in die Reihe der Tanzenden zog.

„Wir haben stets so gut zusammen getanzt. Bieleicht ist's diesmal das letzte Mal“, flüsterte er und ihre Blick tauchten ineinander. Und traumhaft lodend stang es dann in ihr Ohr: „Legen Sie sich fest in meinen Arm, recht fest, Edith.“

„Haben Sie Mitleid mit mir,“ hauchte sie fast flühennd. Da zog er ihre schmiegsame Gestalt mit unwiderstehlicher Gewalt an seine Brust und sie schwebte im Reigen dahin. Alles wogte wie ein buntes unbestimmtes Farbenspiel vor ihren halbgeschlossenen Augen durcheinander; es war, als fühlten sie in süßem Taumel keinen Boden mehr unter den Füßen, und die Musik stieg in ihr Ohr wie eine entfernte, geheimnißvoll lodende Melodie. Sie vergaßen die Welt um sich her, und das Zeichen des Tanzordners galt nicht für sie. Schon fielen sie auf, wie sie so dahinschwelben, der stattliche junge Mann und die Jedem bekannte schöne Professorstochter, die wie eine Schlafende fast in seinen Armen hing und wie im Traum lächelte.

„Aber meine Herrschaften, ich muß doch sehr bitten!“ tönte da die Stimme des Ordners, der die Arme ausbreitete, das Paar aufzufallen. Erschrocken blidte das Mädchen auf, und schnell trat er beide hinter die Reihen der Wartenden zurück. Noch hatte Heinrich den Arm um seine heftig athmende Tänzerin gelegt, da löste sie sich mit einer schnellen Bewegung von ihm, brüdete ihre Hände gegen die Schläfe und hauchte: „Genug, genug! führen Sie mich an unseren Tisch zurück. — Nein, nein,“ sagte sie dann, wie in einem plötzlichen Impuls. — „Sie sollen mich zu meinem Bräutigam führen — Sie müssen! — Wir wollen ihn auffuchen.“

Er wagte nichts zu entgegnen; ihr halb vorwurfsvoller Blick machte ihn zagen, und stumm folgte er ihr an den Tisch, wo ihre Eltern saßen.

„Ach bitte, Mama, gib mir das Tuch,“ bat sie. „Findest Du nicht auch, daß mein Bräutigam etwas lang bleibt? Ich will ihn suchen. Der Herr Doktor will so freundlich sein, mich zu begleiten.“

Die Professorin reichte ihr das Gewünschte, blidte sie besorgt an und meinte, am Ende sei es besser, sie warte ruhig, bis Nordmann zurückkäme, sie habe gar zu rasend getanzt. Sie aber warf das Tuch um ihre Schultern und erklärte, drängen sei die Luft sehr warm und eine Erfrischung nicht zu besorgen. Damit schritt sie hinaus, von Heinrich gefolgt.

„Wir kommen auseinander bei der Menge von Menschen. Darf ich Ihnen nicht meinen Arm bieten?“ fragte er.

„Nein, ich danke,“ sagte sie kurz. „Sie sollen mich nur zu meinem Bräutigam bringen.“

So gingen sie suchend an den Orten umher, wo festgäße versammelt waren, doch fanden sie den Kommerzienrath nirgends.

Aus dem großen Saal wird heute Nuppertsberger verpagt. Man hat als Heben eine ganze Schaar Mündener und Straßburger Kellnerinnen verschrieben, und in den Kellern geht es lustig zu. Das wäre der einzige Ort, wo wir noch nachsehen könnten,“ sagte er.

Fester zog sie sich das Tuch um den Kopf, es vor dem Munde zusammenhaltend, daß man nur Stirn und Augen sehen konnte.

(Fortsetzung folgt.)

Victor'sche Frauen-Schule,
älteste u. größte Frauen-Fachschule
Kassau.

Wiesbaden, Lammstraße 13.
Gegründet 1870.

Daneben bietet dieselbe Gelegenheit zur **Fortbildung** in Deutsch (Ausspr., Literatur u.), Rechnen (auch Buchführung), Schreiben, Englisch, Französisch u. s. w., sowie zur **Vertheilung** an Unterricht in allen Fächern des Zeichens und Malens, sowie in kunstgewerblichen Arbeiten mannigfacher Art.

Gerade der jetzige Zeitpunkt dürfte aber ganz besonders zu dem Hinweis geeignet sein, daß die Anstalt auch für eine ganze Reihe von Fächern eine vortreffliche, ausrichtsvolle

Berufsbildung

zu geben vermag; durch ihre **Beziehungen** zum geschäftlichen Betrieb der Victor'schen Kunstankalt ist die Schule in der älteren Lage, mit dem praktischen Leben und seinen Anforderungen stets engste Fühlung zu behalten. Es wird ihr darum auch verhältnißmäßig leicht, ihre ausgebildeten Jügelinge in **entsprechenden** **Stellungen** unterzubringen.

Die Anstalt bildet aus: **Schneiderinnen** für Mädchen-Schulen und für Hochschulen; **Rechnerinnen** für kaufmännische Berufe; **Zeichnerinnen, Malerinnen, Zeichen-Schreiberinnen;** **Rechnerinnen** für kunstgewerbliche Berufe; **Verkaufserinnen, Buchhalterinnen;** **Zahlrechner, sorgfältig gewählte Lehrkräfte.** — **Größe, lustige u. helle Räume.** — **Sehr mächtige Honorarliste.** Prospekte über berufliche Ausbildung stehen kostenlos zur Verfügung. Nähere Auskunft jeder Art ertheilt mündlich oder schriftlich die Vortheilerin **Frl. Julie Victor** oder der Unterzeichnete. **Horst Victor.**

Unsere Anstalt betrachtet es als die Grundlage ihrer Thätigkeit, Töchtern guter Familien die Erwerbung aller derjenigen Kenntnisse und Fertigkeiten in leichtester Weise zu ermöglichen, welche in der

häuslichen Wirkksamkeit

jeden Mädchens und jeder Frau die wesentlichsten sind; es sind die **praktischen Handarbeiten** (Sticken, Wascheputzen, u. s. w., Kleidermachen, Putzmachen u. s. w.), sowie die **hauswirthschaftlichen Fächer** (Kochen u. s. w., Bügeln u. s. w.).

Berufsbildung



Kronen-Wäsche!

Kronenwäsche ist das beste und haltbarste Fabrikat in **Kragen, Manschetten, Servietten und Hemden.** Dieselbe übertrifft an **Glanz und Güte** die besten und besten bisher bekannten Wäsche-Arten. **Kronenwäsche** ist **blühend weiß**, wird niemals durch Waschen gelblich und hat den **Beross** besonderer **Stärke.**

Die **Kragen „Kronen-Wäsche“** — **summlische neuen Formen** für **Sieb- und Ausgelegt** — **kosten ohne Unterschied der Größen:** 12868

per $\frac{1}{2}$ Duzend **Mark 2.30,**
das ganze Duzend **Mark 4.50.**

Hermanns & Froitheim,
Webergasse 14.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS

Telephon 112. 36. Langgasse 36.

Schwarze Seidenstoffe enorm billig.

Für solides Tragen wird unbedingt garantirt.

Mobiliar- Versteigerung.

Heute Dienstag, den 6. Oct. c., Morgens 9^h und Nachmittags 2^h Uhr anfangend und nöthigen Falls den folgenden Tag verweigere ich infolge Auftrags wegen Auflösung des Haushalts in meinem Auktionslocale

3. Adolphstraße 3

nachverzeichnetes Inventar, als:

Mehrere compl. Betten, 1 Kuch.-Zweifezimmer-Einrichtung, Waschlommoden, Nachttische mit u. ohne Marmor, Kleider-, Spiegel-, Bücher-, Weiszeug-, Gd- und Pfeilerkränchen, Kommoden, Consolen, 1 Flügel, 1 Verticow, Schreib-, runde, ovale, Rauch-, Nipp-, Spiel-, Bauern- und viered. Tische, Salongarnituren in Bläsch, Kanastie u. Kameltaschenbezug, einzelne Sopha u. Tessel, Stühle aller Art, eine dreitheil. Brandstiege, Kinder- u. Gefüßbetten, Salonspiegel mit Trümean, Sopha u. Pfeilerspiegel, Delgenwände, Leinwandbilder, Kupfer- u. Stahlstichbilder, Teppiche, Vorlagen, Portieren, Vorhänge, Vasen, Fing- und Stehlampen, Gas- u. Kerzen- Zug- u. Steiführer, Regulator, Pendule, Papagei- u. andere Käfige, 1 Amerikaner Dien-, 1 Herd, span. Wand, 1 Krankenwagen, Waschmaschine, Küchenmöbel, Glas u. Porzellan, div. Küchen- u. Kochgeschirre und sonst Verschiedenes; ferner ca. 5 Ctr. gebrochene Lager-Äpfel

Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. F 367

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Gegenstände zum Mitversteigern können zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

I. Concert den 23. November 1896 im grossen Saale des Kurhauses: Mendelssohn, Paulus.

II. Concert den 8. Februar 1897 im grossen Saale des Kurhauses: Schubert, Mirjam's Siegesgesang, Liszt, Heilige Elisabeth.

III. Concert den 13. April 1897 in der Marktkirche: J. S. Bach, H-moll-Messe.

Anmeldungen zum activen oder inactiven (Abonnements-)Beitritt sind an den Präsidenten Landgerichtsrath de Niem, Adolphsalloe 27, den Schriftführer Rechtsanwalt Dr. Fritz Scholz, Moritzstr. 13, P., oder die Buchhandlung von Moritz und Münzel, Taunusstrasse 2b, zu richten, die auch weitere Auskunft gerne erteilen. F 462

Reichshallen,

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Heisinger.

Engagirtes Personal vom 1. bis 15. October 1896.

Schönheits-Sextett „Wilson“ (sechs Damen). Gesang- und Tanz-Ensemble. Attraction 1. Ranges.

Achtzigstes Gastspiel vom 1. bis incl. 8. October der phänomenalen einheimigen Parterre-Acrobaten Mrst.

u. Mlle. Browns, gen. die Wundermenschen.

Johns Schmidt's Piston-Trio (zwei Damen, ein Herr). Das Vollkommene, was in diesem Genre besteht. Geschw. Ariani, die singende Luftsee. Original-Luft-Gymnastik mit Gesang.

Frl. Sophie Schmitt, Lieder- und Walsersängerin. Hr. Carlos, Salon-Gymnastiker auf der Pyramide. Herr Max Zerner, Salon- und Character-Humorist.

Vom 9. October ab: Gastspiel der graziösen und brillanten Drahtseilkünstlerin Miss Elise Brose.

NB. Trotz der hohen Kosten für dieses Programm sind die Eintrittspreise nicht erhöht; dagegen haben Billets zu ermäßigten Preisen und die sogenannten Abonnementsbilletheben keine Gültigkeit, resp. kann der Wenigerbetrag an der Kasse nachbezahlt werden. F 468

Wegen Ersparung

habere Schuhstücke verlaufe sämtliche Schuhwaaren zu wirklich billigen Preisen bei nur guten Qualitäten.

Mainzer Schuh-Bazar,

Goldgasse 17.
Preise im Schaufenster.

Wegen Aufgabe meines Betriebs-Büroers verkaufe Bedrucken u. Rißen, sowie Federn im Hund u. ähnl. billigen Preisen. 11900 Wilh. Egenolf, Webergasse 3

Tapeten.

Grösste Auswahl in Neuheiten.

Specialitäten.

Wild & Nocker,

Telephon 324.

16. Bahnhofstrasse 16.

Rest-Tapeten von 5-18 Rollen äusserst billig.

12230

Gelegenheitskauf.

Die in der Ausstellungshalle für Hotel- und Wirthschaftswesen verwandten Stoffe, Vorhänge zc. werden durch die Unterzeichneten zu und unter Selbstkostenpreis, je nachdem dieselben durch den Gebrauch gelitten haben, abgegeben.

Der Verkauf findet statt:

Friedrichstrasse 10 bei C. Eichelsheim.

150 Fenster Stoff-Vorhänge in allen Preislagen,

1000 Meter Molton in blau, roth und olive,

12 Selims,

50 Djim Djim,

1 großer rother Belour-Teppich,

1 Perser-Teppich, 3,55 x 5,40.

Fr. Berger sen.

C. Eichelsheim, Hoflieferant.

Concurs-Ausverkauf

Wellritzstraße 5.

Sämmtliche Waaren-Vorräthe, als:

Wuz-, Kurz- und Wollwaaren, Herren-Hüte, Mützen, Cravatten, Schirme u. s. w.

werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft. F 466

Der gerichtlich bestellte Concurs-Verwalter.

XXXXXXXXXXXX

Selten

günstige Gelegenheit

nur durch grosse Abschlüsse

mit den ersten Fabriken

bin ich in der Lage

so lange Vorrath reicht

Für nur 4 Mk.

6 Meter

doppel-

breit Damentuch

zu einem vollständigem bodendeckenden Kostüm in Farben: blau, braun, grau, bordeaux, grün, schwarz u. schwarz nach allen denkbaren Vorlieben unter Kostenaufnahme zu verkaufen.

Verkaufhaus F 464

Carl Hoffmann

Herborn 14.

XXXXXXXXXXXX

Verschiedene Sorten Wiesel auf Lager per Centn. von 9 Mk. an zu verl. Hermannstraße 4, Wdh. 3.

Möbel- u. Ausstattungs-Geschäft

von

Jean Meinecke,

Schwalbacherstraße 22, Ecke der Wellritzstraße, Eingang durch den Garten.

Große Auswahl in

Möbeln, Betten u. Spiegeln

in allen Preislagen.

Ganze Ausstattungen

zu äußerst billigen Preisen. 11269

Die Wagenfabrik

von

J. Beisswenger,

64. Moritzstraße 64,

empfehlen ihren Vorrath neuer und gebrauchter Wagen: Landauer, Coupé, Droschke, Karosse, Verdeck, Break, Aufstiegswagen u. Berg- und Tadel-Liebhaber höf. ein. 12097

und laden Liebhaber höf. ein.

12097

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrt. Nachbarschaft erlaube mir anzugeben, daß ich in dem Hause Wellritzstraße 13 ein

Cigaren- u. Schreibmaterialien-Geschäft

eröffnet habe und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Achtungsvoll

S. Nemecek.

XXXXXXXXXXXX

Cassafährante, Brandes'sche, preisgünstige, feuer- u. diebstahl-sichere, neueste Wasser-

System, in allen Größ. u. Formen, von 70 bis 450 Liter am Lager. Langjährige Garantie. General-Depot und Fabrik-Depot: Wiesbaden, Wiesbadenstraße 47. H. J. Haas. 6204

XXXXXXXXXXXX

Holzwohle

hies vorräthig bei C. Bender I. in Dohheim. 11258

Von einer hochangesehenen Capital-Versicherungs-Gesellschaft ist die

General-Agentur

mit Domizil in Wiesbaden an einen repräsentablen, cautionsfähigen Herrn, der in vornehmen Kreisen verkehrt und gute Verbindungen in Stadt und Land hat, zu vergeben.

Die Bedingungen der Gesellschaft sind beliebt und leicht zu behebende, sobald bei einiger Gewandtheit der Inhaber sich eine einstmahlige Wohlthat sichern kann.

Offerten werden unter Q. 517 an G. L. Daube & Co., Leipzig, erbeten.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 467. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 6. October.

44. Jahrgang. 1896.

Vor zweitausendfünfhundert Jahren und heute.

(Nachdruck verboten.)

Die Sanftmuth der Frau Helene Radspieler war sprichwörtlich im Städtchen. Wie sollte sie auch nicht sanftmüthig sein! Das Leben lachte ihr. Ihr Mann, Professor Mag Radspieler, war ein guter Mensch und großer Privatgelehrter. Seit seinem dreißigsten Lebensjahre schrieb er an einem Werk über „Buddhistische Sitten“ und gedachte es in seinem sechzigsten zu vollenden. Radspieler durfte eine so langwierige Arbeit unternehmen und auf ein hohes Alter hoffen, denn er war wohlhabend.

Wahr wohnte das Ehepaar nur in einem Landstädtchen, aber im ersten Stock einer sehr schönen Villa.

Helene machte alle Moden mit: die engen Aermel, die Ballonärmel — Hüben — Äuelp; einmal trug sie schwarze Handschuhe bis unter die Hüften, dann wieder gar keine; sie führte das Lawn tennis und den Schneeschuh im Städtchen ein; sie schwam nadeinander auf Kallbäden, Heißbäden, französischen Bähren und Nigische.

In neuester Zeit war sie Buddhistin. Die Erläuterung kam ihr nicht von ihrem Gatten. Im Gegentheil, der Professor hatte für ihre indischreligiösen Studien nur ein schüchternes Köpfchen. Wahrheitslieblich stellte er bei seinen Forschungen noch im vierten oder dritten Jahrtausend vor Christus, oder Prinz Siddhartha Gautama, nachmals Buddha (der Erlösener), lebte und predigte bekanntlich nur etwa sieben Jahrhunderte vor christlicher Zeitrechnung.

Wie dem sei, Helene fühlte sich sehr bald auch im Indischen ihrem Gatten überlegen und sprach vom fünftausend Schüler der Maya, vom Alma (dem absoluten Selbst), vom Schula-Scharira (dem materiellen Körper) und Sulfima-Scharira (dem Astralleib) wie ein Brahmane.

Helene wußte sogar auf den verschiedenen buddhistischen Himmelsterrassen Bescheid, von denen beispielsweise eine Amittasayambatanam heißt.

„Nicht weil der Buddhismus leicht an vorna ist,“ pflegte die Saufte zu ihren andächtigen Freundinnen am Kaffeetisch zu sagen, „sondern weil er meiner inneren Natur entspricht, wandle ich seine Pfad.“

„O Gautama, sammetdäugiger Prinz, du hast recht: wenn wir nicht das rasche Blut, das leidenschaftliche Ich, mit einem Wort, Rama-rupa, den Begierdeleib, unterdrücken, werden wir niemals in die Friedenstraße des Nirwana eingehen!“

„Sie sind eine Heilige, Helene,“ lächelte die Lehrerin, „doch wenn Sie tagtäglich mit meinen 36 kleinen Teufelchen zu thun hätten —“

„Oder wenn der Professor vor mein Mann jeden Wochentag bis Mitternacht in der Bahnhofrestauration sähe — am Sonntag aber, wenn ich müde, wird schon um zehn Uhr Müdigkeit vorgeführt —“

„Oder wenn Sie vierzehn Tage lang mit meinem Dienstmädchen hausen müßten!“ rief eine Dritte.

Helene rollte die Augen dankbar zum Himmel: ihre Kleine lag noch in der Wiege und war nur beim Waschen widerborstig; ihr Mann ging nie ohne Gattin aus, die Adäthen war ein gutmüthiges altes Hausmädchen und das zweite Mädchen Julie eine Perle, die allen Gefächten flink, sogar beim Einholen. Während sämtliche Mägde des Städtchens Sonntags mit oder ohne Kuhhang spazieren gingen, blieb Julie stiftlich dabei.

Am zweiten Stock wohnte ein Mittemeister a. D. Baron Rothschimmel nebst Gemahlin. Zwischen dieser und Helene bestand keine Freundschaft. Die eine war arm, aber Baronin, die andere nicht adlig, aber reich. Da Frau v. Rothschimmel an Kronischer Gebirgsleidenheit litt, war ihre Kaune nicht roß und die Diensthöfen gaben sich bei ihr die Ehre. Der gut a lieben Frau Radspieler pflegte die gequälten Mädchen zu lagern. Helene wiegte dann das Haupt und sagte nichts als: „Ich komme mit meiner Julie sehr gut aus.“ Doch die Baronin wurde durch Helenes Theilnahme für ihre freilebenden Diensthöfen gekränkt. Sie war keine Buddhistin, nicht „gornlos, hahverficht, rahverloren“, doch — nicht der Baron war Hausvater, sondern der Professor, nach Ansicht der Frau v. Rothschimmel die verkehrte Welt! —

Im Städtchen aber hielt groß und klein zur bürgerlichen Helene.

„Kein Dasein hat Beharrlichkeit!“

sagt Buddha, der auch dichtet. Julie verließ den Dienst und heirathete einen Feldwebel. Wo, wie, wann das hässliche Mädchen seinen Liebsten kennen gelernt hatte, blieb für Frau Helene wie das vierfache Geheimnis des Buddhismus ewig verschlossen. An Julens Stelle trat eine Minna, ein niedliches, reines, arbeitssames Mädchen.

Am ersten Sonntag forberte sie ihren Anhang. Sie sollte um sechs heimkommen, kam jedoch erst um sieben. Helene verlor über die kleine Uelandsübertretung kein Wort. Am nächsten Sonntag erschien Minna statt um sechs erst um acht Uhr. Diefmal tadelte Helene die Stümme sanft.

„Meine Frau ist ein Engel“, vertraute Minna ihrer Kollegin vom zweiten Stock.

„Und meine ein Teufel, eben habe ich ihr gekündigt.“

Als aber Minna am dritten Sonntag erst um neun antrat, kam es zwischen Herrin und Dienerin zu einem heftigen Wortgefecht. Helenes Bestimmung dauerte die ganze Woche; sie wurde genährt durch die Eregnisse über ihr. Bei Rothschimmels war nämlich heller Jubel, der Baron hatte eine reiche Tante beerbt; die rüchshändige Nichte und alle Rechnungen wurden bezahlt und die Lieberhebung in die Hausstätt beschlossen. Strauß war die Freierin wie angewandelt, lächelnd, lebenswüthig gegen Hebrmann, höflich und gepriesig. Und auch die Gesellschaft wechselte über Nacht ihr Ithel über die Baronin.

„Ach, die wandelbaren Menschen!“ seufzte Helene und verließ sich in das Evangelium Buddhas.

Es wurde wieder Sonntag. Minna ging mit dem feierlichen Verprechen fort, Punkt sechs Uhr zu Hause zu sein. Es ward Abend, ward Nacht, aber Minna kam nicht. Um Elf schickte der Professor den Schlaf der Gerechten. Helene jedoch wachte und lauschte. Es säug Mitternacht und ihr grüselte. Denn seitdem sie Buddhistin war, glaubte sie an Dämonen.

Um Eins ging die Hausstätt, und dann wurde leise, leise die Thürethür aufgeschloffen. Keinen Augenblick dachte Helene an Mäher — aus dem Bett war sie, im Finz war sie und gleich darauf erkundete ein geister Schrei und ging etwas an der Wand in Scherben.

„Was ist denn? Was geht's denn?“ fragte der aufgeschreckte Professor.

„Nichts. Da hört doch Alles auf — um Eins — nach Eins! — aber ich habe ihr ein Glas Wasser — das heißt, auch das Wasserglas an den Kopf geworfen!“

„Das hättest Du nicht thun sollen.“

„Wenn Du nichts Älteres weißt — ich bitte Dich, ich bin so aufgeregt — schlaf weiter!“

Er that's. Am anderen Morgen erschien Minna mit verbundenem Kopf vor der Herrin und verlangte Knall und Fall ihre Entlassung. Sie wurde ohne Häubchen gewährt. Meine Sachen werden sofort abgeholt,“ sagte Minna hämisch. „Ich bleibe zwar im Hause — ich bin nämlich von der gnädigen Frau Baronin erben engagirt.“

Tags darauf erhielt Frau Helene eine Einladung auf das königliche Landgerichtsam.

Die Baronin und Minna mit dem verbundenen Kopf waren in allen Straßen zu sehen, und wer es hören wollte, erfuhr von der Herrin, warum ihr neues Dienstmädchen den Kopf verbunden hatte. Natürlich wollte Jedermann es hören. Mit einmüthigen war im Städtchen die Erinnerung an die sanftmüthige Helene, verwirrt und ausgegitt. Alle Welt entsetzte sich über die zornwüthige, gemüthlose, blutgierige Professorin.

Helene litt unentrichtliche Seelenqualen, doch keiner von den 33,000 buddhistischen Genien erschien, um sie zu trösten. Eines Tages trat sie weinend bei ihrem Gatten ein, ber über seiner Arbeit lag.

„Diese niedertrachtliche Minna behauptet, die Karaffe sei's gewesen; es war aber das Glas und nicht die Flaschel und die Frau Affessorin und die Frau Bahnhofs-Justiztorin grüßen mich nicht mehr.“

Was tröstete seine Frau, so gut er konnte. Dann tröte er ihr ein Buch. „Das besam ich gestern vom Buchhändler.

Es ist auch für Dich interessant, namentlich dort, wo ich das Merkchen eingelegt.“

Der Titel des Buches war: „Die Reden Gotama Buddhas“, zum ersten Male übersetzt von Karl Eugen Neumann.

Die Reden ihres sammetdäugigen Prinzen! Der unversälschte, ungekirzte Text der Predigten, die der große Buddha vor ungefähr 2500 Jahren gehalten hat!

„O, freilich interessant!“ rief Helene und las sofort die angemerkte Stelle:

„Einst lebte hier in Savatthi, ihr Mönche, eine Hausfrau Namens Bedehita. Die Hausfrau Bedehita, stand in dem erfreulichen Aufse: „Sant ist die Hausfrau Bedehita, mild ist die Hausfrau Bedehita, friedsam ist die Hausfrau Bedehita!“ Diese Hausfrau nun, ihr Mönche, hatte eine Magd, Namens Kall, die flink und fleißig ihre verschiedenen Obliegenheiten wohl besorgte. Da kam, ihr Mönche, der Magd Kall dieser Gedanke: „Meine Gnädige steht ja in dem erfreulichen Aufse: Sant ist die Hausfrau Bedehita, mild ist die Hausfrau Bedehita, friedsam ist die Hausfrau Bedehita! Wie nun: verbirgt mir nur die Gnädige ihre innere Galle, oder hat sie überhaupt keine? Oder besorg' ich vielleicht Alles so gut, daß mir die Gnädige noch stärker auf die Probe stellen!“ Und die Magd Kall, ihr Mönche, stand bei helllichem Tage auf und die Hausfrau Bedehita, ihr Mönche, rief nach ihr: „Heda, Kall!“ — „Was, Gnädige?“ — „Warum bleibst Du bei helllichem Tage auf?“ — „Das thut nichts, Gnädige!“ — „Uns aber thut's was, Du schlechte Magd, daß Du bei helllichem Tage aufsteht!“ sagte die Hausfrau erzürnt und verstimmt und verstimmt die Worte entführen ihrem Munde. Da kam, ihr Mönche, der Magd Kall dieser Gedanke: „Die innere Galle, die sie hat, verbirgt mir die Gnädige und ich besorge Alles so gut, daß mir die Gnädige die innere Galle, die sie hat, nicht zeigen mag; ich will nun die Gnädige noch stärker auf die Probe stellen!“ Und die Magd Kall, ihr Mönche, stand noch später auf. Und die Hausfrau Bedehita, ihr Mönche, rief nach ihr: „Heda, Kall!“ — „Was, Gnädige?“ — „Warum bleibst Du bei helllichem Tage auf?“ — „Das thut nichts, Gnädige!“ — „Uns aber thut's was, Du schlechte Magd, daß Du bei helllichem Tage aufsteht!“ sagte die Hausfrau erzürnt und verstimmt und verstimmt die Worte entführen ihrem Munde. Da kam, ihr Mönche, der Magd Kall dieser Gedanke: „Die innere Galle, die sie hat, verbirgt mir die Gnädige und ich besorge Alles so gut, daß mir die Gnädige die innere Galle, die sie hat, nicht zeigen mag; ich will nun die Gnädige noch stärker auf die Probe stellen!“ Und die Magd Kall, ihr Mönche, stand noch später auf. Und die Hausfrau Bedehita, ihr Mönche, rief nach ihr: „Heda, Kall!“ — „Was, Gnädige?“ — „Warum bleibst Du bei helllichem Tage auf?“ — „Das thut nichts, Gnädige!“ — „Uns aber thut's was, Du schlechte Magd, daß Du bei helllichem Tage aufsteht!“ sagte die Hausfrau erzürnt und verstimmt und verstimmt die Worte entführen ihrem Munde. Da kam, ihr Mönche, der Magd Kall dieser Gedanke: „Die innere Galle, die sie hat, verbirgt mir die Gnädige und ich besorge Alles so gut, daß mir die Gnädige die innere Galle, die sie hat, nicht zeigen mag; ich will nun die Gnädige noch stärker auf die Probe stellen!“ Und die Magd Kall, ihr Mönche, stand noch später auf. Und die Hausfrau Bedehita, ihr Mönche, rief nach ihr: „Heda, Kall!“ — „Was, Gnädige?“ — „Warum bleibst Du bei helllichem Tage auf?“ — „Das thut nichts, Gnädige!“ — „Uns aber thut's was, Du schlechte Magd, daß Du bei helllichem Tage aufsteht!“ sagte die Hausfrau erzürnt und verstimmt und verstimmt die Worte entführen ihrem Munde. Da kam, ihr Mönche, der Magd Kall dieser Gedanke: „Die innere Galle, die sie hat, verbirgt mir die Gnädige und ich besorge Alles so gut, daß mir die Gnädige die innere Galle, die sie hat, nicht zeigen mag; ich will nun die Gnädige noch stärker auf die Probe stellen!“ Und die Magd Kall, ihr Mönche, stand noch später auf. Und die Hausfrau Bedehita, ihr Mönche, rief nach ihr: „Heda, Kall!“ — „Was, Gnädige?“ — „Warum bleibst Du bei helllichem Tage auf?“ — „Das thut nichts, Gnädige!“ — „Uns aber thut's was, Du schlechte Magd, daß Du bei helllichem Tage aufsteht!“ sagte die Hausfrau erzürnt und verstimmt und verstimmt die Worte entführen ihrem Munde. Da kam, ihr Mönche, der Magd Kall dieser Gedanke: „Die innere Galle, die sie hat, verbirgt mir die Gnädige und ich besorge Alles so gut, daß mir die Gnädige die innere Galle, die sie hat, nicht zeigen mag; ich will nun die Gnädige noch stärker auf die Probe stellen!“ Und die Magd Kall, ihr Mönche, stand noch später auf. Und die Hausfrau Bedehita, ihr Mönche, rief nach ihr: „Heda, Kall!“ — „Was, Gnädige?“ — „Warum bleibst Du bei helllichem Tage auf?“ — „Das thut nichts, Gnädige!“ — „Uns aber thut's was, Du schlechte Magd, daß Du bei helllichem Tage aufsteht!“ sagte die Hausfrau erzürnt und verstimmt und verstimmt die Worte entführen ihrem Munde. Da kam, ihr Mönche, der Magd Kall dieser Gedanke: „Die innere Galle, die sie hat, verbirgt mir die Gnädige und ich besorge Alles so gut, daß mir die Gnädige die innere Galle, die sie hat, nicht zeigen mag; ich will nun die Gnädige noch stärker auf die Probe stellen!“ Und die Magd Kall, ihr Mönche, stand noch später auf. Und die Hausfrau Bedehita, ihr Mönche, rief nach ihr: „Heda, Kall!“ — „Was, Gnädige?“ — „Warum bleibst Du bei helllichem Tage auf?“ — „Das thut nichts, Gnädige!“ — „Uns aber thut's was, Du schlechte Magd, daß Du bei helllichem Tage aufsteht!“ sagte die Hausfrau erzürnt und verstimmt und verstimmt die Worte entführen ihrem Munde. Da kam, ihr Mönche, der Magd Kall dieser Gedanke: „Die innere Galle, die sie hat, verbirgt mir die Gnädige und ich besorge Alles so gut, daß mir die Gnädige die innere Galle, die sie hat, nicht zeigen mag; ich will nun die Gnädige noch stärker auf die Probe stellen!“ Und die Magd Kall, ihr Mönche, stand noch später auf. Und die Hausfrau Bedehita, ihr Mönche, rief nach ihr: „Heda, Kall!“ — „Was, Gnädige?“ — „Warum bleibst Du bei helllichem Tage auf?“ — „Das thut nichts, Gnädige!“ — „Uns aber thut's was, Du schlechte Magd, daß Du bei helllichem Tage aufsteht!“ sagte die Hausfrau erzürnt und verstimmt und verstimmt die Worte entführen ihrem Munde. Da kam, ihr Mönche, der Magd Kall dieser Gedanke: „Die innere Galle, die sie hat, verbirgt mir die Gnädige und ich besorge Alles so gut, daß mir die Gnädige die innere Galle, die sie hat, nicht zeigen mag; ich will nun die Gnädige noch stärker auf die Probe stellen!“ Und die Magd Kall, ihr Mönche, stand noch später auf. Und die Hausfrau Bedehita, ihr Mönche, rief nach ihr: „Heda, Kall!“ — „Was, Gnädige?“ — „Warum bleibst Du bei helllichem Tage auf?“ — „Das thut nichts, Gnädige!“ — „Uns aber thut's was, Du schlechte Magd, daß Du bei helllichem Tage aufsteht!“ sagte die Hausfrau erzürnt und verstimmt und verstimmt die Worte entführen ihrem Munde. Da kam, ihr Mönche, der Magd Kall dieser Gedanke: „Die innere Galle, die sie hat, verbirgt mir die Gnädige und ich besorge Alles so gut, daß mir die Gnädige die innere Galle, die sie hat, nicht zeigen mag; ich will nun die Gnädige noch stärker auf die Probe stellen!“ Und die Magd Kall, ihr Mönche, stand noch später auf. Und die Hausfrau Bedehita, ihr Mönche, rief nach ihr: „Heda, Kall!“ — „Was, Gnädige?“ — „Warum bleibst Du bei helllichem Tage auf?“ — „Das thut nichts, Gnädige!“ — „Uns aber thut's was, Du schlechte Magd, daß Du bei helllichem Tage aufsteht!“ sagte die Hausfrau erzürnt und verstimmt und verstimmt die Worte entführen ihrem Munde. Da kam, ihr Mönche, der Magd Kall dieser Gedanke: „Die innere Galle, die sie hat, verbirgt mir die Gnädige und ich besorge Alles so gut, daß mir die Gnädige die innere Galle, die sie hat, nicht zeigen mag; ich will nun die Gnädige noch stärker auf die Probe stellen!“ Und die Magd Kall, ihr Mönche, stand noch später auf. Und die Hausfrau Bedehita, ihr Mönche, rief nach ihr: „Heda, Kall!“ — „Was, Gnädige?“ — „Warum bleibst Du bei helllichem Tage auf?“ — „Das thut nichts, Gnädige!“ — „Uns aber thut's was, Du schlechte Magd, daß Du bei helllichem Tage aufsteht!“ sagte die Hausfrau erzürnt und verstimmt und verstimmt die Worte entführen ihrem Munde. Da kam, ihr Mönche, der Magd Kall dieser Gedanke: „Die innere Galle, die sie hat, verbirgt mir die Gnädige und ich besorge Alles so gut, daß mir die Gnädige die innere Galle, die sie hat, nicht zeigen mag; ich will nun die Gnädige noch stärker auf die Probe stellen!“ Und die Magd Kall, ihr Mönche, stand noch später auf. Und die Hausfrau Bedehita, ihr Mönche, rief nach ihr: „Heda, Kall!“ — „Was, Gnädige?“ — „Warum bleibst Du bei helllichem Tage auf?“ — „Das thut nichts, Gnädige!“ — „Uns aber thut's was, Du schlechte Magd, daß Du bei helllichem Tage aufsteht!“ sagte die Hausfrau erzürnt und verstimmt und verstimmt die Worte entführen ihrem Munde. Da kam, ihr Mönche, der Magd Kall dieser Gedanke: „Die innere Galle, die sie hat, verbirgt mir die Gnädige und ich besorge Alles so gut, daß mir die Gnädige die innere Galle, die sie hat, nicht zeigen mag; ich will nun die Gnädige noch stärker auf die Probe stellen!“ Und die Magd Kall, ihr Mönche, stand noch später auf. Und die Hausfrau Bedehita, ihr Mönche, rief nach ihr: „Heda, Kall!“ — „Was, Gnädige?“ — „Warum bleibst Du bei helllichem Tage auf?“ — „Das thut nichts, Gnädige!“ — „Uns aber thut's was, Du schlechte Magd, daß Du bei helllichem Tage aufsteht!“ sagte die Hausfrau erzürnt und verstimmt und verstimmt die Worte entführen ihrem Munde. Da kam, ihr Mönche, der Magd Kall dieser Gedanke: „Die innere Galle, die sie hat, verbirgt mir die Gnädige und ich besorge Alles so gut, daß mir die Gnädige die innere Galle, die sie hat, nicht zeigen mag; ich will nun die Gnädige noch stärker auf die Probe stellen!“ Und die Magd Kall, ihr Mönche, stand noch später auf. Und die Hausfrau Bedehita, ihr Mönche, rief nach ihr: „Heda, Kall!“ — „Was, Gnädige?“ — „Warum bleibst Du bei helllichem Tage auf?“ — „Das thut nichts, Gnädige!“ — „Uns aber thut's was, Du schlechte Magd, daß Du bei helllichem Tage aufsteht!“ sagte die Hausfrau erzürnt und verstimmt und verstimmt die Worte entführen ihrem Munde. Da kam, ihr Mönche, der Magd Kall dieser Gedanke: „Die innere Galle, die sie hat, verbirgt mir die Gnädige und ich besorge Alles so gut, daß mir die Gnädige die innere Galle, die sie hat, nicht zeigen mag; ich will nun die Gnädige noch stärker auf die Probe stellen!“ Und die Magd Kall, ihr Mönche, stand noch später auf. Und die Hausfrau Bedehita, ihr Mönche, rief nach ihr: „Heda, Kall!“ — „Was, Gnädige?“ — „Warum bleibst Du bei helllichem Tage auf?“ — „Das thut nichts, Gnädige!“ — „Uns aber thut's was, Du schlechte Magd, daß Du bei helllichem Tage aufsteht!“ sagte die Hausfrau erzürnt und verstimmt und verstimmt die Worte entführen ihrem Munde. Da kam, ihr Mönche, der Magd Kall dieser Gedanke: „Die innere Galle, die sie hat, verbirgt mir die Gnädige und ich besorge Alles so gut, daß mir die Gnädige die innere Galle, die sie hat, nicht zeigen mag; ich will nun die Gnädige noch stärker auf die Probe stellen!“ Und die Magd Kall, ihr Mönche, stand noch später auf. Und die Hausfrau Bedehita, ihr Mönche, rief nach ihr: „Heda, Kall!“ — „Was, Gnädige?“ — „Warum bleibst Du bei helllichem Tage auf?“ — „Das thut nichts, Gnädige!“ — „Uns aber thut's was, Du schlechte Magd, daß Du bei helllichem Tage aufsteht!“ sagte die Hausfrau erzürnt und verstimmt und verstimmt die Worte entführen ihrem Munde. Da kam, ihr Mönche, der Magd Kall dieser Gedanke: „Die innere Galle, die sie hat, verbirgt mir die Gnädige und ich besorge Alles so gut, daß mir die Gnädige die innere Galle, die sie hat, nicht zeigen mag; ich will nun die Gnädige noch stärker auf die Probe stellen!“ Und die Magd Kall, ihr Mönche, stand noch später auf. Und die Hausfrau Bedehita, ihr Mönche, rief nach ihr: „Heda, Kall!“ — „Was, Gnädige?“ — „Warum bleibst Du bei helllichem Tage auf?“ — „Das thut nichts, Gnädige!“ — „Uns aber thut's was, Du schlechte Magd, daß Du bei helllichem Tage aufsteht!“ sagte die Hausfrau erzürnt und verstimmt und verstimmt die Worte entführen ihrem Munde. Da kam, ihr Mönche, der Magd Kall dieser Gedanke: „Die innere Galle, die sie hat, verbirgt mir die Gnädige und ich besorge Alles so gut, daß mir die Gnädige die innere Galle, die sie hat, nicht zeigen mag; ich will nun die Gnädige noch stärker auf die Probe stellen!“ Und die Magd Kall, ihr Mönche, stand noch später auf. Und die Hausfrau Bedehita, ihr Mönche, rief nach ihr: „Heda, Kall!“ — „Was, Gnädige?“ — „Warum bleibst Du bei helllichem Tage auf?“ — „Das thut nichts, Gnädige!“ — „Uns aber thut's was, Du schlechte Magd, daß Du bei helllichem Tage aufsteht!“ sagte die Hausfrau erzürnt und verstimmt und verstimmt die Worte entführen ihrem Munde. Da kam, ihr Mönche, der Magd Kall dieser Gedanke: „Die innere Galle, die sie hat, verbirgt mir die Gnädige und ich besorge Alles so gut, daß mir die Gnädige die innere Galle, die sie hat, nicht zeigen mag; ich will nun die Gnädige noch stärker auf die Probe stellen!“ Und die Magd Kall, ihr Mönche, stand noch später auf. Und die Hausfrau Bedehita, ihr Mönche, rief nach ihr: „Heda, Kall!“ — „Was, Gnädige?“ — „Warum bleibst Du bei helllichem Tage auf?“ — „Das thut nichts, Gnädige!“ — „Uns aber thut's was, Du schlechte Magd, daß Du bei helllichem Tage aufsteht!“ sagte die Hausfrau erzürnt und verstimmt und verstimmt die Worte entführen ihrem Munde. Da kam, ihr Mönche, der Magd Kall dieser Gedanke: „Die innere Galle, die sie hat, verbirgt mir die Gnädige und ich besorge Alles so gut, daß mir die Gnädige die innere Galle, die sie hat, nicht zeigen mag; ich will nun die Gnädige noch stärker auf die Probe stellen!“ Und die Magd Kall, ihr Mönche, stand noch später auf. Und die Hausfrau Bedehita, ihr Mönche, rief nach ihr: „Heda, Kall!“ — „Was, Gnädige?“ — „Warum bleibst Du bei helllichem Tage auf?“ — „Das thut nichts, Gnädige!“ — „Uns aber thut's was, Du schlechte Magd, daß Du bei helllichem Tage aufsteht!“ sagte die Hausfrau erzürnt und verstimmt und verstimmt die Worte entführen ihrem Munde. Da kam, ihr Mönche, der Magd Kall dieser Gedanke: „Die innere Galle, die sie hat, verbirgt mir die Gnädige und ich besorge Alles so gut, daß mir die Gnädige die innere Galle, die sie hat, nicht zeigen mag; ich will nun die Gnädige noch stärker auf die Probe stellen!“ Und die Magd Kall, ihr Mönche, stand noch später auf. Und die Hausfrau Bedehita, ihr Mönche, rief nach ihr: „Heda, Kall!“ — „Was, Gnädige?“ — „Warum bleibst Du bei helllichem Tage auf?“ — „Das thut nichts, Gnädige!“ — „Uns aber thut's was, Du schlechte Magd, daß Du bei helllichem Tage aufsteht!“ sagte die Hausfrau erzürnt und verstimmt und verstimmt die Worte entführen ihrem Munde. Da kam, ihr Mönche, der Magd Kall dieser Gedanke: „Die innere Galle, die sie hat, verbirgt mir die Gnädige und ich besorge Alles so gut, daß mir die Gnädige die innere Galle, die sie hat, nicht zeigen mag; ich will nun die Gnädige noch stärker auf die Probe stellen!“ Und die Magd Kall, ihr Mönche, stand noch später auf. Und die Hausfrau Bedehita, ihr Mönche, rief nach ihr: „Heda, Kall!“ — „Was, Gnädige?“ — „Warum bleibst Du bei helllichem Tage auf?“ — „Das thut nichts, Gnädige!“ — „Uns aber thut's was, Du schlechte Magd, daß Du bei helllichem Tage aufsteht!“ sagte die Hausfrau erzürnt und verstimmt und verstimmt die Worte entführen ihrem Munde. Da kam, ihr Mönche, der Magd Kall dieser Gedanke: „Die innere Galle, die sie hat, verbirgt mir die Gnädige und ich besorge Alles so gut, daß mir die Gnädige die innere Galle, die sie hat, nicht zeigen mag; ich will nun die Gnädige noch stärker auf die Probe stellen!“ Und die Magd Kall, ihr Mönche, stand noch später auf. Und die Hausfrau Bedehita, ihr Mönche, rief nach ihr: „Heda, Kall!“ — „Was, Gnädige?“ — „Warum bleibst Du bei helllichem Tage auf?“ — „Das thut nichts, Gnädige!“ — „Uns aber thut's was, Du schlechte Magd, daß Du bei helllichem Tage aufsteht!“ sagte die Hausfrau erzürnt und verstimmt und verstimmt die Worte entführen ihrem Munde. Da kam, ihr Mönche, der Magd Kall dieser Gedanke: „Die innere Galle, die sie hat, verbirgt mir die Gnädige und ich besorge Alles so gut, daß mir die Gnädige die innere Galle, die sie hat, nicht zeigen mag; ich will nun die Gnädige noch stärker auf die Probe stellen!“ Und die Magd Kall, ihr Mönche, stand noch später auf. Und die Hausfrau Bedehita, ihr Mönche, rief nach ihr: „Heda, Kall!“ — „Was, Gnädige?“ — „Warum bleibst Du bei helllichem Tage auf?“ — „Das thut nichts, Gnädige!“ — „Uns aber thut's was, Du schlechte Magd, daß Du bei helllichem Tage aufsteht!“ sagte die Hausfrau erzürnt und verstimmt und verstimmt die Worte entführen ihrem Munde. Da kam, ihr Mönche, der Magd Kall dieser Gedanke: „Die innere Galle, die sie hat, verbirgt mir die Gnädige und ich besorge Alles so gut, daß mir die Gnädige die innere Galle, die sie hat, nicht zeigen mag; ich will nun die Gnädige noch stärker auf die Probe stellen!“ Und die Magd Kall, ihr Mönche, stand noch später auf. Und die Hausfrau Bedehita, ihr Mönche, rief nach ihr: „Heda, Kall!“ — „Was, Gnädige?“ — „Warum bleibst Du bei helllichem Tage auf?“ — „Das thut nichts, Gnädige!“ — „Uns aber thut's was, Du schlechte Magd, daß Du bei helllichem Tage aufsteht!“ sagte die Hausfrau erzürnt und verstimmt und verstimmt die Worte entführen ihrem Munde. Da kam, ihr Mönche, der Magd Kall dieser Gedanke: „Die innere Galle, die sie hat, verbirgt mir die Gnädige und ich besorge Alles so gut, daß mir die Gnädige die innere Galle, die sie hat, nicht zeigen mag; ich will nun die Gnädige noch stärker auf die Probe stellen!“ Und die Magd Kall, ihr Mönche, stand noch später auf. Und die Hausfrau Bedehita, ihr Mönche, rief nach ihr: „Heda, Kall!“ — „Was, Gnädige?“ — „Warum bleibst Du bei helllichem Tage auf?“ — „Das thut nichts, Gnädige!“ — „Uns aber thut's was, Du schlechte Magd, daß Du bei helllichem Tage aufsteht!“ sagte die Hausfrau erzürnt und verstimmt und verstimmt die Worte entführen ihrem Munde. Da kam, ihr Mönche, der Magd Kall dieser Gedanke: „Die innere Galle, die sie hat, verbirgt mir die Gnädige und ich besorge Alles so gut, daß mir die Gnädige die innere Galle, die sie hat, nicht zeigen mag; ich will nun die Gnädige noch stärker auf die Probe stellen!“ Und die Magd Kall, ihr Mönche, stand noch später auf. Und die Hausfrau Bedehita, ihr Mönche, rief nach ihr: „Heda, Kall!“ — „Was, Gnädige?“ — „Warum bleibst Du bei helllichem Tage auf?“ — „Das thut nichts, Gnädige!“ — „Uns aber thut's was, Du schlechte Magd, daß Du bei helllichem Tage aufsteht!“ sagte die Hausfrau erzürnt und verstimmt und verstimmt die Worte entführen ihrem Munde. Da kam, ihr Mönche, der Magd Kall dieser Gedanke: „Die innere Galle, die sie hat, verbirgt mir die Gnädige und ich besorge Alles so gut, daß mir die Gnädige die innere Galle, die sie hat, nicht zeigen mag; ich will nun die Gnädige noch stärker auf die Probe stellen!“ Und die Magd Kall, ihr Mönche, stand noch später auf. Und die Hausfrau Bedehita, ihr Mönche, rief nach ihr: „Heda, Kall!“ — „Was, Gnädige?“ — „Warum bleibst Du bei helllichem Tage auf?“ — „Das thut nichts, Gnädige!“ — „Uns aber thut's was, Du schlechte Magd, daß Du bei helllichem Tage aufsteht!“ sagte die Hausfrau erzürnt und verstimmt und verstimmt die Worte entführen ihrem Munde. Da kam, ihr Mönche, der Magd Kall dieser Gedanke: „Die innere Galle, die sie hat, verbirgt mir die Gnädige und ich besorge Alles so gut, daß mir die Gnädige die innere Galle, die sie hat, nicht zeigen mag; ich will nun die Gnädige noch stärker auf die Probe stellen!“ Und die Magd Kall, ihr Mönche, stand noch später auf. Und die Hausfrau Bedehita, ihr Mönche, rief nach ihr: „Heda, Kall!“ — „Was, Gnädige?“ — „Warum bleibst Du bei helllichem Tage auf?“ — „Das thut nichts, Gnädige!“ — „Uns aber thut's was, Du schlechte Magd, daß Du bei helllichem Tage aufsteht!“ sagte die Hausfrau erzürnt und verstimmt und verstimmt die Worte entführen ihrem Munde. Da kam, ihr Mönche, der Magd Kall dieser Gedanke: „Die innere Galle, die sie hat, verbirgt mir die Gnädige und ich besorge Alles so gut, daß mir die Gnädige die innere Galle, die sie hat, nicht zeigen mag; ich will nun die Gnädige noch stärker auf die Probe stellen!“ Und die Magd Kall, ihr Mönche, stand noch später auf. Und die Hausfrau Bedehita, ihr Mönche, rief nach ihr: „Heda, Kall!“ — „Was, Gnädige?“ — „Warum bleibst Du bei helllichem Tage auf?“ — „Das thut nichts, Gnädige!“ — „Uns aber thut's was, Du schlechte Magd, daß Du bei helllichem Tage aufsteht!“ sagte die Hausfrau erzürnt und verstimmt und verstimmt die Worte entführen ihrem Munde. Da kam, ihr Mönche, der Magd Kall dieser Gedanke: „Die innere Galle, die sie hat, verbirgt mir die Gnädige und ich besorge Alles so gut, daß mir die Gnädige die innere Galle, die sie hat, nicht zeigen mag; ich will nun die Gnädige noch stärker auf die Probe stellen!“ Und die Magd Kall, ihr Mönche, stand noch später auf. Und die Hausfrau Bedehita, ihr Mönche, rief nach ihr: „Heda, Kall!“ — „Was, Gnädige?“ — „Warum bleibst Du bei helllichem Tage auf?“ — „Das thut nichts, Gnädige!“ — „Uns aber thut's was, Du schlechte Magd, daß Du bei helllichem Tage aufsteht!“ sagte die Hausfrau erzürnt und verstimmt und verstimmt die Worte entführen ihrem Munde. Da kam, ihr Mönche, der Magd Kall dieser Gedanke: „Die innere Galle, die sie hat, verbirgt mir die Gnädige und ich besorge Alles so gut, daß mir die Gnädige die innere Galle, die sie hat, nicht zeigen mag; ich will nun die Gnädige noch stärker auf die Probe stellen!“ Und die Magd Kall, ihr Mönche, stand noch später auf. Und die Hausfrau Bedehita, ihr Mönche, rief nach ihr: „Heda, Kall!“ — „Was, Gnädige?“ — „Warum bleibst Du bei helllichem Tage auf?“ — „Das thut nichts, Gnädige!“ — „Uns aber thut's was, Du schlechte Magd, daß Du bei helllichem Tage aufsteht!“ sagte die Hausfrau erzürnt und verstimmt und verstimmt die Worte entführen ihrem Munde. Da kam, ihr Mönche, der Magd Kall dieser Gedanke: „Die innere Galle, die sie hat, verbirgt mir die Gnädige und ich besorge Alles so gut, daß mir die Gnädige die innere Galle, die sie hat, nicht zeigen mag; ich will nun die Gnädige noch stärker auf die Probe stellen!“ Und die Magd Kall, ihr Mönche, stand noch später auf. Und die Hausfrau Bedehita, ihr Mönche, rief nach ihr: „Heda, Kall!“ — „Was, Gnädige?“ — „Warum bleibst Du bei helllichem Tage auf?“ — „Das thut nichts, Gnädige!“ — „Uns aber thut's was, Du schlechte Magd, daß Du bei helllichem Tage aufsteht!“ sagte die Hausfrau erzürnt und verstimmt und verstimmt die Worte entführen ihrem Munde. Da kam, ihr Mönche, der Magd Kall dieser Gedanke: „Die innere Galle, die sie hat, verbirgt mir die Gnädige und ich besorge Alles so gut, daß mir die Gnädige die innere Galle, die sie hat, nicht zeigen mag; ich will nun die Gnädige noch stärker auf die Probe stellen!“ Und die Magd Kall, ihr Mönche, stand noch später auf. Und die Hausfrau Bedehita, ihr Mönche, rief nach ihr: „Heda, Kall!“ — „Was, Gnädige?“ — „Warum bleibst Du bei helllichem Tage auf?“ — „Das thut nichts, Gnädige!“ — „Uns aber thut's was, Du schlechte Magd, daß Du bei helllichem Tage aufsteht!“ sagte die Hausfrau erzürnt und verstimmt und verstimmt die Worte entführen ihrem Munde. Da kam, ihr Mönche, der Magd Kall dieser Gedanke: „Die innere Galle, die sie hat, verbirgt mir die Gnädige und ich besorge Alles so gut, daß mir die Gnädige die innere Galle, die sie hat, nicht zeigen mag; ich will nun die Gnädige noch stärker auf die Probe stellen!“ Und die Magd Kall, ihr Mönche, stand noch später auf. Und die Hausfrau Bedehita, ihr Mönche, rief nach ihr: „Heda, Kall!“ — „Was, Gnädige?“ — „Warum bleibst Du bei helllichem Tage auf?“ — „Das thut nichts, Gnädige!“ — „Uns aber thut's was, Du schlechte Magd, daß Du bei helllichem Tage aufsteht!“ sagte die Hausfrau erzürnt und verstimmt und verstimmt die Worte entführen ihrem Munde. Da kam, ihr Mönche, der Magd Kall dieser Gedanke: „Die innere Galle, die sie hat, verbirgt mir die Gnädige und ich besorge Alles so gut, daß mir die Gnädige die innere Galle, die sie hat, nicht zeigen mag; ich will nun die Gnädige noch stärker auf die Probe stellen!“ Und die Magd Kall, ihr Mönche, stand noch später auf. Und die Hausfrau Bedehita, ihr Mönche, rief nach ihr: „Heda, Kall!“ — „Was, Gnädige?“ — „Warum bleibst Du bei helllichem Tage auf?“ — „Das thut nichts, Gnädige!“ — „Uns aber thut's was, Du schlechte Magd, daß Du bei helllichem Tage aufsteht!“ sagte die Hausfrau erzürnt und verstimmt und verstimmt die Worte entführen ihrem Munde. Da kam, ihr Mönche, der Magd Kall dieser Gedanke: „Die innere Galle, die sie hat, verbirgt mir die Gnädige und ich besorge Alles so gut, daß mir die Gnädige die innere Galle, die sie hat, nicht zeigen mag; ich will nun die Gnädige noch stärker auf die Probe stellen!“ Und die Magd Kall, ihr Mönche, stand noch später auf. Und die Hausfrau Bedehita, ihr Mönche, rief nach ihr: „Heda, Kall!“ — „Was, Gnädige?“ — „Warum bleibst Du bei helllichem Tage auf?“ — „Das thut nichts, Gnädige!“ — „Uns aber thut's was, Du schlechte Magd, daß Du bei helllichem Tage aufsteht!“ sagte die Hausfrau erzürnt und verstimmt und verstimmt die Worte entführen ihrem Munde. Da kam, ihr Mönche, der Magd Kall dieser Gedanke: „Die innere Galle, die sie hat, verbirgt mir die Gnädige und ich besorge Alles so gut, daß mir die Gnädige die innere Galle, die sie hat, nicht zeigen mag; ich will nun die Gnädige noch stärker auf die Probe stellen!“ Und die Magd Kall, ihr Mönche, stand noch später auf. Und die Hausfrau Bedehita, ihr Mönche, rief nach ihr: „Heda, Kall!“ — „Was, Gnädige?“ — „Warum bleibst Du bei helllichem Tage auf?“ — „Das thut nichts, Gnädige!“ — „Uns aber thut's was, Du schlechte Magd, daß Du bei helllichem Tage aufsteht!“ sagte die Hausfrau erzürnt und verstimmt und verstimmt die Worte entführen ihrem Munde. Da kam, ihr Mönche, der Magd Kall dieser Gedanke: „Die innere Galle, die sie hat, verbirgt mir die Gnädige und ich besorge Alles so gut, daß mir die Gnädige die innere Galle, die sie hat, nicht zeigen mag; ich will nun die Gnädige noch stärker auf die Probe stellen!“ Und die Magd Kall, ihr Mönche, stand noch später auf. Und die Hausfrau Bedehita, ihr Mönche, rief nach ihr: „Heda, Kall!“ — „Was, Gnädige?“ — „Warum bleibst Du bei helllichem Tage auf?“ — „Das thut nichts, Gnädige!“ — „Uns aber thut's was, Du schlechte Magd, daß Du bei helllichem Tage aufsteht!“ sagte die Hausfrau erzürnt und verstimmt und verstimmt die Worte entführen ihrem Munde. Da kam, ihr Mönche, der Magd Kall dieser Gedanke: „Die innere Galle, die sie hat, verbirgt mir die Gnädige und ich besorge Alles so gut, daß mir die Gnädige die innere Galle, die sie hat, nicht zeigen mag; ich will nun die Gnädige noch stärker auf die Probe stellen!“ Und die Magd Kall, ihr Mönche, stand noch später auf. Und die Hausfrau Bedehita, ihr Mönche, rief nach ihr: „Heda, Kall!“ — „Was, Gnädige?“ — „Warum bleibst Du bei helllichem Tage auf?“ — „Das thut nichts, Gnädige!“ — „Uns aber thut's was, Du schlechte Magd, daß Du bei helllichem Tage aufsteht!“ sagte die Hausfrau erzürnt und verstimmt und verstimmt die Worte entführen ihrem Munde. Da kam, ihr Mönche, der Magd Kall dieser Gedanke: „Die innere Galle, die sie hat, verbirgt mir die Gnädige und ich besorge Alles so gut, daß mir die Gnädige die innere Galle, die sie hat, nicht zeigen mag; ich will nun die Gnädige noch stärker auf die Probe stellen!“ Und die Magd Kall, ihr Mönche, stand noch später auf. Und die Hausfrau Bedehita, ihr Mönche, rief nach ihr: „Heda, Kall!“ — „Was, Gnädige?“ — „Warum bleibst Du bei helllichem Tage auf?“ — „Das thut nichts, Gnädige!“ — „Uns aber thut's was, Du schlechte Magd, daß Du bei helllichem Tage aufsteht!“ sagte die Hausfrau erzürnt und verstimmt und verstimmt die Worte entführen ihrem Munde. Da kam, ihr Mönche, der Magd Kall dieser Gedanke: „Die innere Galle, die sie hat, verbirgt mir die Gnädige und ich besorge Alles so gut, daß mir die Gnädige die innere Galle, die sie hat, nicht zeigen mag; ich will nun die Gnädige noch stärker auf die Probe stellen!“ Und die Magd Kall, ihr Mönche, stand noch später auf. Und die Hausfrau Bedehita, ihr Mönche, rief nach ihr: „Heda, Kall!“ — „Was, Gnädige?“ — „Warum bleibst Du bei helllichem Tage auf?“ — „Das thut nichts, Gnädige!“ — „Uns aber thut's was, Du schlechte Magd, daß Du bei helllichem Tage aufsteht!“ sagte die Hausfrau erzürnt und verstimmt und verstimmt die Worte entführen ihrem Munde. Da kam, ihr Mönche, der Magd Kall dieser Gedanke: „Die innere Galle, die sie hat, verbirgt mir die Gnädige und ich besorge Alles so gut, daß mir die Gnädige die innere Galle, die sie hat, nicht zeigen mag; ich will nun die Gnädige noch stärker auf die Probe stellen!“ Und die Magd Kall, ihr Mönche, stand noch später auf. Und die Hausfrau Bedehita, ihr Mönche, rief nach ihr: „Heda, Kall!“ — „Was, Gnädige?“ — „Warum bleibst Du bei helllichem Tage auf?“ — „Das thut nichts, Gnädige!“ — „Uns aber thut's was, Du schlechte Magd, daß Du bei helllichem Tage aufsteht!“ sagte die Hausfrau erzürnt und verstimmt und verstimmt die Worte entführen ihrem Munde. Da kam, ihr Mönche, der Magd Kall dieser Gedanke: „Die innere Galle, die sie hat, verbirgt mir die Gn

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 467. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 6. October.

44. Jahrgang. 1896.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 44 Jahren das

„Wiesbadener Tagblatt“

Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen aus der Stadt Wiesbaden und Umgebung.

Verlangt von allen Mietlern, insbesondere den hier zuziehenden Fremden wegen der reichen Auswahl von Ankündigungen.

Benutzt von allen Vermietern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolgs der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Alexandrastraße 5

in allem Comfort ausgestattetes Wohnhaus, 2 Wohn-, je 6 Zim., Bad u. zu verm. od. zu verp. Nächst. Alexandrastraße 10. 6266

Das Hieser von der Firma Joh. Behr, Geschäft für Möbel und Inneneinrichtung, benutzte Haus Warenstraße 6 ist per 1. April 1897 anderweitig zu vermieten. Nächst. am dem Bären Bärenstraße 4. 5938

Villa Biersbacherstraße 3 mit allem Comfort zu vermieten, aber zu verkaufen. Nächst. Delphinstraße 2.
Villa Sildastraße 5 ist die kleine Villa von 6 Zimmern nebst Zubehör und Mithen, des gr. Gartens auf sol. od. später zu vermieten. Einzelnen Morgens bis 12 Uhr. Nähere Auskunft Herrmannstraße 6, 2. 6301

Mainzerstrasse Haus mit 6 Zimmern, 4 Mansard, etc. sofort für 1700 Mk. zu vermieten. 6975
J. Meier, Vermittlungs-Agentur, Tannustr. 26.

Die Villa Köpplerstraße 5, mit 9 Zimmern u. reichliches Zubehör, ist mit oder ohne Stallung zu vermieten. Nächst. Röhlerstraße 12. 6966

Schöne Aussicht

4 Minuten von der Wilhelmstrasse, Villa zu verm. 6974
J. Meier, Vermittlungs-Agentur, Tannustr. 26.

Möblierte Villa (Privathaus)

Sonnenbergstraße zu vermieten durch
Friedr. Gerhardt, Tannustr. 25. 4651

Möblierte Villa, Sonnenbergstraße, mit vollständiger Einrichtung per sol. ganz o. einzelnweise zu vermieten, eventuell, auch unmöbl. Nächst. Sonnenbergstr. 37. Näheres bei Herrn Fr. 6129

Villa, Sonnenbergstraße, 8 Zimmern, reichl. Zubeh., sofort oder später zu vermieten. Nächst. durch
Fr. Gerhardt, Tannustr. 25. 5024

kleine Villa

in unmittelbarer Nähe der Stadt, mit 7½ Morgen großem Garten, billig zu vermieten. Das Haus ist nur drei Jahren erbaut, enthält 4 Zimmer, 5 Zimmer im Mansardgeschoss, Stallung für sechs Pferde; der angelegte Garten kann als Gärtnerelbepflanzung werden. Nächst. im Tagbl.-Berlag. 4018

Villa Rheinblick,

Wolfsbühde, Vorkstelle der Dampfstraßenbahn, enthaltend Keller im Souterrain, Küche, Speisekammer u. ferner 14 eleg. Zimmer, auch Veranda mit Aussicht auf den Rhein, ist unter günstigsten Bedingungen sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Nächst. dahelst 2. St.

Geschäftsklokale etc.

Wendstraße 28 Werkstätte zu vermieten.

Bärenstraße 8 ist der **Gladafen,** zu verm. Nächst. auf 2. Bären Bärenstraße 4, Korn. wirtsch. 11 und 12. 5905

Bärenstraße 4 ein Laden ist zu verm. Nächst. auf v. 6254

Wendstraße 24 ein gr. Magazin mit Contor, auch für Werkstätte geeignet, mit od. ohne Wohn. sofort zu verm. Nächst. Wirt. 1. 4099

Dohlemerstr. 2 Werkstätte für ein ruh. Geschäft zu v. 6254

Gruerstraße 20 sind große Lageräume, für 2 Pferde, auch gleich oder später zu verm. 6254

Frankenstr. 5 heller Lagerraum, Glasboden, zum Aufbewahren von Möbeln, Geräthen, auf sol. od. später zu vermieten. 5709

Reichstraße 46 (Neubau) größere und kleinere Räden, event. mit Lageräumen, Werkstätten u. zu vermieten. 6304

Sänerstraße 10 Magazin u. Comptoir zu verm. 6305

Sänerstraße 13 u. Comptoir mit Lagerzimmern, sofort zu verm. Nächst. oben links. 6019

Selenenstraße 13 gr. helle Werkstätte mit Wohnung per 1. April 1897 zu vermieten. 6309

Als Lagerraum o. Werkstätte ist Selenenstraße 15, Hth. 2, ein geräum. Nächst. in v. W. bei **Didion** im Hof dahelst. 6302

Sonnenbergstraße 5 ein Laden mit Wohnung, geeignet für Barbier o. Kurzwarengeschäft, zu verm. Nächst. Sonnenbergstr. 65. 4024

Sonnenbergstraße 64 Laden mit Wohnung zu vermieten. 3125

Sonnenbergstraße 62 bei **Hrn. Opferman,** 6306

Dohlemerstr. 24 ein neuer Laden mit Wohnung, sofort zu verm. 6207

Ede Kaiser-Friedrich-Ring und Nidwaldstraße ist ein Laden per 1. April 1897 zu verm. Nächst. Nicolaisstr. 31, P. r. 6282

Marktstraße 22 schöne Werkstätte zu vermieten. 6343

Marktstraße 9 Laden mit Wohn. mit od. ohne Wohn. zu verm. 6069

Der Leihver von Herrn **Bernh. Fuchs** imgehobte

Laden mit Entreepl. u. Souterrain in meinem Hause Marktstraße 47 ist mit oder ohne Wohnung vom 1. April 1897 an anderweitig zu vermieten. 6326

L. D. Jung, Nächst. dahelst. 4839

Rosenstraße 14 ist ein großer schöner Laden zu vermieten. Nächst. dahelst. 4839

Gladafen Ecke der Rosen- und Nidwaldstraße 14 auf sol. oder später zu vermieten. Nächst. bei **A. Ross.** 5852

Marktstraße 6 ist der Gladafen mit 5 Zimmern, Lagerraum, mit o. ohne Wohnung zu verm. Nächst. Wirt. 10. 6310

Marktstr. 12 Entreepl. u. Souterrain zu verm. 6310

Manergasse 10 Laden mit o. ohne Wohnung, evtl. auch Werkstätte, sofort zu v. 6357

In unv. Neubau Mauritiusstraße 3 sind **3 Läden** versch. Größe nebst Wohnungen von 4 und 5 Zimmern per 1. Januar u. 3. März zu vermieten. Näheres bei Herrn **W. Gerhardt, Marktstr. 69. 6792**

Truter & Nerbel.

Mauritiusstr. 10 kleiner Laden zu verm. 6566

Fritz Heidecker, Wehrgasse 7 ist ein großer Laden mit Lagerzimmern, sowie die dazu gehörige Wohnung, aus 4 Zimmern u. Zubehör bestehend, auf sol. oder später billig zu vermieten. 6312

Wendstraße 47 ist eine Werkstätte nebst Wohnung u. 3 Zimmern, Küche, Keller per sofort zu vermieten. Nächst. Wirt. 10. 6229

Wendstraße 59 große heller Laden mit zwei Schenkeinstuben, auf gleich oder später zu vermieten. 5827

Nerostraße 29 Laden mit Wohnung zu vermieten. 6378

Neugasse 12 im Seitend. geräumige Werkstätte zu vermieten. Nächst. im Laden. 6205

Crancstr. 4 Laden mit od. ohne Wohnung zu v. 6307

Crancstr. 48 schöne Werkstätte (62 Quadratmeter groß), hell, sofort, auch später zu vermieten. 6198

Niederstr. 20 große helle Werkstätte, 26 C-Mtr., mit Feuergerätschaft, auch als Lagerraum zu vermieten. 5286

Niederstr. 7 großer Laden mit Wohnung zu verm. 5316

Laden mit oder ohne Wohnung. **Nömerberg 23,** preiswürdig zu vermieten. Nächst. 6763

Meyer, Marktstr. 36, 1. St.

Laden mit Wohnung, f. jedes Geschäft geeignet, per sofort preiswürdig zu vermieten. Nächst. Nömerberg 38. 6229

Saalgasse 22 ein schöner heller Laden zu vermieten. 6734

Schwalbacherstraße 17 ist der Speisekammer per sofort od. später zu vermieten. Nächst. Friedrichstraße 47, 1. St. links. 6313

Schwalbacherstraße 47 Laden mit od. ohne Wohnung zu vermieten. Nächst. Markt. 6649

Al. Schwalbacherstraße 10 (Gewerkschule) zwei helle, ruhige elegante Säle mit 140 u. 57 C-Mtr. Flächeninhalt, auch zu religiösen Zwecken passend, per sofort oder später zu vermieten. Nächst. Webergasse 12. 4049

Theaterplatz 1 Entreepl., 3 große Säle, 10 Mtr. breit, 16 Mtr. hoch, einst. mit 2 Kellern, im Neubau Webergasse, nächst Theaterplatz, zu vermieten. 5730

Wendstraße 18 Laden mit Wohnung zu vermieten. Nächst. 2. St. 6229

Laden im Neub. ist per sofort oder später zu verm. Nächst. Webergasse 12. 4049

Keiner Laden worin seit Jahren ein Cigaretten- u. Cigarettengeschäft betrieben wurde, per sofort zu vermieten. 6314

Wendstraße 33 große helle Werkstätte, evtl. mit Wohnung, auf gleich o. später zu verm. Nächst. Dohlemerstr. 47 u. 6304

Wendstraße 36 Laden mit Wohnung auf sol. oder später zu vermieten. Zu erfragen 1. St. rechts. 4988

Wendstraße 12 Ecke d. Nömerstr. ist ein Laden nebst Wohnung zu vermieten. Nächst. Vorderstr. 2, von 2-4 Uhr Nachm. 6315

Comptoir, große Lageräume und Keller auf sol. oder später zu vermieten. Nächst. Nömerberg 23. 6076

Großer Gladafen, ca. 140 C-Mtr., sowie 2 Läden, **Mauritiusstraße,** mit o. ohne Wohn. Nächst. in v. Nömerstr. 43, 21. 6107

Werkstätten, größere und kleinere, in der **Mauritiusstraße** zu verm. Nächst. Nömerberg 43, 21. 6110

Geräumiger Laden

nebst Zubehör, in dem höher ein Delicatessen und Colonialwarengeschäft mit bestem Erfolgs betriebe wurde, ist per 1. April 1897 anderweitig zu vermieten. Nächst. Meier, Wirt. 10. 6309

Laden mit Lagerzimmern zu vermieten. Nächst. Schwalbacherstraße 3. 6377

Laden mit einem Zimmer auf sol. oder später zu verm. Derselbe eignet sich für jedes Geschäft. Nächst. bei **6251**

H. Zhorastki, Nömerberg 23.

Laden mit Lagerzimmern zu vermieten. Nächst. Schwalbacherstraße 3. 6377

Laden mit einem Zimmer auf sol. oder später zu verm. Derselbe eignet sich für jedes Geschäft. Nächst. bei **6251**

H. Zhorastki, Nömerberg 23.

Laden mit Lagerzimmern zu vermieten. Nächst. Schwalbacherstraße 3. 6377

Laden mit einem Zimmer auf sol. oder später zu verm. Derselbe eignet sich für jedes Geschäft. Nächst. bei **6251**

H. Zhorastki, Nömerberg 23.

Laden mit Lagerzimmern zu vermieten. Nächst. Schwalbacherstraße 3. 6377

Laden mit einem Zimmer auf sol. oder später zu verm. Derselbe eignet sich für jedes Geschäft. Nächst. bei **6251**

H. Zhorastki, Nömerberg 23.

Laden mit Lagerzimmern zu vermieten. Nächst. Schwalbacherstraße 3. 6377

Laden mit einem Zimmer auf sol. oder später zu verm. Derselbe eignet sich für jedes Geschäft. Nächst. bei **6251**

H. Zhorastki, Nömerberg 23.

Laden mit Lagerzimmern zu vermieten. Nächst. Schwalbacherstraße 3. 6377

Laden mit einem Zimmer auf sol. oder später zu verm. Derselbe eignet sich für jedes Geschäft. Nächst. bei **6251**

H. Zhorastki, Nömerberg 23.

Laden mit Lagerzimmern zu vermieten. Nächst. Schwalbacherstraße 3. 6377

Laden mit einem Zimmer auf sol. oder später zu verm. Derselbe eignet sich für jedes Geschäft. Nächst. bei **6251**

H. Zhorastki, Nömerberg 23.

Laden mit Lagerzimmern zu vermieten. Nächst. Schwalbacherstraße 3. 6377

Laden mit einem Zimmer auf sol. oder später zu verm. Derselbe eignet sich für jedes Geschäft. Nächst. bei **6251**

H. Zhorastki, Nömerberg 23.

Laden mit Lagerzimmern zu vermieten. Nächst. Schwalbacherstraße 3. 6377

Laden mit einem Zimmer auf sol. oder später zu verm. Derselbe eignet sich für jedes Geschäft. Nächst. bei **6251**

H. Zhorastki, Nömerberg 23.

Laden mit Lagerzimmern zu vermieten. Nächst. Schwalbacherstraße 3. 6377

Laden mit einem Zimmer auf sol. oder später zu verm. Derselbe eignet sich für jedes Geschäft. Nächst. bei **6251**

H. Zhorastki, Nömerberg 23.

Laden mit Lagerzimmern zu vermieten. Nächst. Schwalbacherstraße 3. 6377

Laden mit einem Zimmer auf sol. oder später zu verm. Derselbe eignet sich für jedes Geschäft. Nächst. bei **6251**

H. Zhorastki, Nömerberg 23.

Laden mit Lagerzimmern zu vermieten. Nächst. Schwalbacherstraße 3. 6377

Laden mit einem Zimmer auf sol. oder später zu verm. Derselbe eignet sich für jedes Geschäft. Nächst. bei **6251**

H. Zhorastki, Nömerberg 23.

Laden mit Lagerzimmern zu vermieten. Nächst. Schwalbacherstraße 3. 6377

Laden mit einem Zimmer auf sol. oder später zu verm. Derselbe eignet sich für jedes Geschäft. Nächst. bei **6251**

H. Zhorastki, Nömerberg 23.

Laden mit Lagerzimmern zu vermieten. Nächst. Schwalbacherstraße 3. 6377

Laden mit einem Zimmer auf sol. oder später zu verm. Derselbe eignet sich für jedes Geschäft. Nächst. bei **6251**

H. Zhorastki, Nömerberg 23.

Laden mit Lagerzimmern zu vermieten. Nächst. Schwalbacherstraße 3. 6377

Rheinstraße 91, Bel-Etage, herrschaftl. Wohnung, 8 od. 7 gr. Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, Balkon u. Zubehör, per sofort od. April 1897 zu verm. ...

Sonnenbergerstrasse 31, am Margareten, ist die 2. Etage, 8 herrschaftl. Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, gr. Mansardon u. Keller, wegen Wegzug zu Neujahr od. Ostern zu vermieten. ...

Taunusstraße 11 herrschaftl. Wohnung von 8 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 6566

Wohnungen von 7 Zimmern. Sofort zu vermieten Adelhaidstraße 53, 2. Etage, 7 Zimmer, gr. Balkon und Zubehör. ...

Adolphsalce 30, 1. Etage, herrschaftl. Wohnung, 7 Zim., sofort zu verm. ...

Adolphstraße 22, weiches Adolphsalce und Moritzstraße, Bel-Etage-Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. ...

Goethestr. 7 schöne herrsch. Bel-Et. 7 Z. nebst Zubeh. a. f. so. zu verm. ...

Sumboldstraße 11 eleg. Doppelportier, 7 Zimmer, Bad u. x. zu verm. ...

Sumboldstraße 15, Doppelportier, ist eine herrschaftl. Wohnung von 7 Zimmern nebst reichl. Zubehör sofort oder später zu vermieten. ...

In d. Neubauten Kaiser-Friedrich-Ring, Ecke Moritzstr., steht an der Adolphs-Allee, sind hochherrlich. Wohnungen von 7, 5 u. 4 großen Zimmern nebst Bad u. ...

Nicolasstraße, nahe Moritzstraße, prächtige herrschaftl. Wohnung, 7 Zimmer, Bel-Etage, gro. Balkon, per 1. April zu vermieten. ...

Caed. Park-u. Thelemannstr., vis-à-vis dem Markte, hochherrsch. Wohnungen von 7 bis 10 Zimmern mit allem Zubehör per sofort zu verm. ...

Rheinstraße 91, Bel-Etage, bestehend aus 7 Zim., Badzimmer, Balkon u. allem Zubehör, beträgt zu verm. ...

Rheinstraße, Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern u. Zubeh., großer Balkon, ist od. später zu verm. ...

Schillerstraße 14 schöne, mit allem Comfort der Neuzeit out. eingerichtete Wohnung von 7 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. ...

Sonnenbergerstraße 37 Villa mit großem Garten ganz o. geteilt in zwei hochherrsch. Wohnungen von 7 und 9 Zimmern zu verm. ...

Witthensstraße 12 ist die Bel-Etage, sowie die von Herrn Dr. Wehmer bewohnte 2. Etage, je aus 7 Zimmern und Zubehör best., per 1. April 1897 zu vermieten. ...

Eckhaus Wilhelm-u. Rheinstr. ist die 2. Etage, 7 Zimmer u. Zubeh., per sof. zu verm. ...

Erste Etage, 7 Zim., reichl. Park, Garteneinrichtung, a. 1. April 1897 zu verm. ...

Wohnungen von 6 Zimmern. Adelhaidstraße 35 sind herrschaftl. Wohnungen von 6 Zimmern u. allem Zubeh. ...

Adolphsalce 16, Ecke d. Adolphstr., ist die Bel-Etage von 6 Zimmern u. Zubeh. auf sofort oder später zu verm. ...

Adolphsalce 24 herrschaftliche Part-Wohnung, 6 Zimmer, Bad, alles Zubeh., sowie Garteneinrichtung, per 1. April 1897 zu verm. ...

In der Villa Dieblichstraße 23 ist die herrschaftliche conforbl., mit vollständiger Einrichtung versehene 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Wohnzimmern, Badzimmer, Küche und allem Zubeh. ...

Eliabethenstraße 10 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Balkon, Küche, Zubeh. und Garteneinrichtung auf sofort oder später zu vermieten. ...

Gr. Burgstraße 13 ist zu vermieten 2. Etage, 1 schöne gesunde Wohnung, best. aus 5 Zimmern, Salon, ein großes helles Ladenlokal mit Compt., Hof, Bad- und Logierkammern, in Lage. ...

Goethestraße 3 ist eine Wohnung in 3. Etage, bestehend aus einem Salon, 5 Zimmern, Badzimmer, Speisekammer, nebst allen der Neuzeit entsprechenden Bequemlichkeiten, auf sofort oder später zu vermieten. ...

Goethestr. 8, ist eine schöne Wohn. u. 6 Zimmer, 3 Badzimmer, Küche, Balkon u. x. auf gleich oder später an eine ruhige Familie zu vermieten. ...

Wohnungen von 5 Zimmern. Adelhaidstraße 37 sind schöne Wohnungen, jede 5 Zimmer, Küche nebst Zubeh., zu vermieten. ...

Wohnungen von 4 Zimmern. Adelhaidstraße 67 ist die 1. Etage, best. aus 4 Zim., 3 Wohnzimmern nebst allem Zubeh. und Garten, sofort zu verm. ...

Große Burgstraße 16 ist in der 1. Etage eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör per sofort oder per ersten April 1897 zu vermieten. ...

Herrngartenstraße 12, 2. Etage, Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Wohnzimmern und 2 Kellern auf sofort zu vermieten. ...

In meinem Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 3 sind Wohnungen von 6 Zimmern, Balkon, Bad und großes Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. ...

Kaiser-Friedrich-Ring 21, 2.6 Zim., Bad, Zubeh., Garteneinrichtung, per sofort od. später, ...

Kaiser-Friedrich-Ring hochherrsch. Wohn., 6 große Zimmer u. reichl. Zubeh., ist die 2. Etage, best. aus 6 Zim., ...

Kapellenstr. 8 ist die 2. Etage, best. aus 6 Zim., Badzimmer, Speisekammer, Küche u. x. sofort od. später zu vermieten. ...

Kirchgasse 46 eine Wohnung, 6 Zimmer, Badzimmer u. x. per gleich oder später zu vermieten. ...

Kirchgasse 10, 3. Et., schöne geräum. Wohnung v. 6 Zimmern mit Badzimmer, u. allem Zubeh., event. mit French-Balcon, per sof. od. sp. zu verm. ...

Donisenstraße 14, 3. Et., schön herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern mit Balkon, Bad und allem Zubeh. zu vermieten. ...

Moritzstraße 35 ist die Bel-Etage, 6 Zim., 1 Kamin, so. zu verm. ...

Moritzstraße 40, 2. Et., hoch, 6 Zimmer nebst Zubeh. per sofort zu vermieten. ...

Villa Veronal 43a, Doppelportier, 6-7 Zimmer, reichl. Zubeh. auf sofort od. später zu verm. ...

Neudorferstraße 6 u. 8, nächst der Viehhirsh., sind 10 Wohnungen à 6 große Zimmer, Balkon, Bad, mit allem Zubeh. auf gleich oder später billig zu verm. ...

Nicolasstraße 17, Bel-Etage, 6 Zim., Balkon, Küche u. Zubeh. per 1. Januar, event. früher, zu verm. ...

Mit bedeutender Ermäßigung bis Oct. 1897 die pracht. zweite Etage in der Villa Schöne Aussicht 22 (Leberberg), 6 Zimmer, Küche, Bad und sehr Comfort d. Neuzeit. ...

Rheinstraße 62, Bel-Et., 6 Zimmer u. Zubeh., auf sof. zu vermieten. ...

In meinem neu erbauten Hause Taunusstraße 22 ist die herrschaftlich eingerichtete 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badzimmer, Küche, Speisekammer u. x. sowie 2 Kellern mit Badzimmern, sofort oder später zu vermieten. ...

Rheinstraße 95 ist die Bel-Et., bestehend aus 6 Zimmern, Badzimmer, Speisekammer, Logierkammer und reichl. Zubeh., auf sofort zu vermieten. ...

Sonnenbergerstrasse 23 herrsch. Alcega (wird u. dem Geschmack der Mieter neu hergerichtet), 6-8 Zimmer etc., in sehr ruh. Haus u. per sof. od. spät. zu vermieten. ...

Saliterstraße 7, Part. o. 3. Et., 6 Zimmer, Speisek., 2 Wohnzimm., 2 Kell., Logierkamm. u. x. zu verm. ...

In meinem neu erbauten Hause Taunusstr. 22 sind herrschaftlich eingerichtete Wohnungen, bestehend aus 6 Zimmern, Badzimmer, Küche, Speisekammer nebst reichl. Zubeh., sowie 2 Kellern mit Badzimmern, sofort zu vermieten. ...

Herrschaftliche Wohnung (Doppelportier) in der Nähe des Rathhauses, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Wirtschaftszimmern u. x. zu vermieten. ...

In schöner moderner Villa, 5 Minuten vom Markte, ist eine elegante Etage von 6 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit, für Mk. 1250 (zwei Drittel des Miethpreises) bis October u. J. zu vermieten. ...

Wohnungen von 5 Zimmern. Adelhaidstraße 37 sind schöne Wohnungen, jede 5 Zimmer, Küche nebst Zubeh., zu vermieten. ...

Wohnungen von 4 Zimmern. Adelhaidstraße 67 ist die 1. Etage, best. aus 4 Zim., 3 Wohnzimmern nebst allem Zubeh. und Garten, sofort zu verm. ...

Adelhaidstraße 56 sofort od. 1. Jan. 1897 zu verm. 1. Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubeh., Balkon, Speisekammer, ...

Adelhaidstr. 57 schöne Bel-Et. 5 Zimmer (Salon mit gesch. Balkon) und reichl. Zubeh., auf sofort oder später preiswürdig zu vermieten. ...

Adolphstr. 1, 1. Etage, 5 Zimmer u. x. zu verm. ...

Albrechtstr. 6 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubeh. der sofort zu vermieten. ...

Albrechtstr. 41 e. obersch., frei gel. u. neu bezog. Haus, im 1. Et., 5 gr. Z. u. x. zu verm. ...

Blumenstraße 6 ist die neuerrichtete herrschaftliche Bel-Etage, 6 Zim., nebst Zubeh., abzugeben. ...

Dobbeimerstraße 5, 2, ist eine Wohnung, die sofort zu verm. ...

Friedrichstraße 9, Part., nahe der Wilhelmstraße, schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Zubeh., auf 1. Januar zu vermieten. ...

Friedrichstraße 46 (Neubau) schöne geräum. Wohnungen u. 5 oder mehr Zimmer, Bad, Ofen, Balkon u. Zubeh. zu verm. ...

Goethestraße 15 ist die 2. Etage, 5 Zimmer, 2 Wohnzimm., Küche und 2 Keller, auf sofort zu vermieten. ...

Goethestraße 18 fünf-Zimmer-Wohnung mit vollst. Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. ...

Jahnstraße 1, 3. u. 3. Et., je 5 Zimmer u. Zubeh. zu verm. ...

Kirchgasse 7, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer u. x. zu vermieten. ...

Moritzstraße 5 eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Badzimmer und reichl. Zubeh. zu verm. ...

Moritzstraße 15, im 2. Etage, 6 Zimmer mit Zubeh. auf 1. April 1897 zu vermieten. ...

Moritzstraße 21 ist die Barriere-Wohnung, 5 Zimmer u. Zubeh., per sof. o. sp. zu verm. ...

Moritzstr. 27, mit Zubeh. auf sof. zu verm. ...

Moritzstraße 34, gegenüber dem neuen Gerichtshofgebäude, Wohnung im 2. Et. von 5 großen Zimmern, Küche u. Zubeh., auf sofort zu vermieten. ...

Moritzstraße 40, Bel-Et., 5 sehr große eleg. Zimmer u. per sof. o. sp. zu verm. ...

Moritzstraße 52, 5 Zimmer nebst Zubeh. sofort oder später zu verm. ...

Moritzstraße 70 ist die 2. Etage, bestehend aus 4 gr. Zimmern, Salon, Badzimmer mit warmer u. kalter Heizung, 2 gr. Kamin, Küche, Speisekammer, zwei Kellern, alles der Neuzeit entspr. ...

Nicolasstraße 3 ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, Balkon, auf sofort zu verm. ...

Nicolasstr. 31 bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Küche und Zubeh., zu verm. ...

Oranienstraße 40 5 Zimmer, Küche, Speisek., 2 Wohnzimm., 2 Keller auf sofort zu verm. ...

Oranienstraße 52, Schand, prächtig. Wohnung, 5 Zim., mit Balkon, Küche, Speisek., 2 Mansarden, 2 Keller, per sofort zu vermieten. ...

Rheinstr. 18 Barriere-Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubeh., per sofort zu verm. ...

Rheinstraße 58, 2. Et., Salon, 4 Zim., Küche u. x. zu verm. ...

Rheinstraße 72, Bel-Etage, schöne Wohnung, 5 Zimmer, großer Balkon und Zubeh., auf sofort zu vermieten. ...

Rheinstraße 99, Baumgarten, 3. Etage, 5 Zimmer, gr. Balkon, Badzimmer und Zubeh., per 1. April 1897 zu vermieten. ...

Rheinstr. 111 erste Etage, in sehr schöner Wohnung, enthält 5 gr. Zimmer mit Kamin, Balkon, Bad und Zubeh., zu vermieten. ...

Röderallee 12, 1. Et., 5 Zim. u. reichl. Zubeh., ist zu verm. ...

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 467. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 6. October.

44. Jahrgang. 1896.

Steinberg & Vorsanger,

Wiesbaden,

Mauergasse No. 8.

Permanentes Lager u. Ausstellung sämtlicher Metzgerei-Bedarfsartikel.

Dr. Apfelstedt,
Specialarzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe,
wohnt jetzt
Taunusstrasse 22.
Sprechst. 10-12 und 2-4 Uhr.

Dr. F. Blumenfeld
hat sich als Arzt für
Nasen-, Hals- und Lungenkranke
niedergelassen.
Geisbergstrasse 1, 1.
Sprechstunden 10-12. 3-5 Uhr.

G. R. Enet
wohnt jetzt
Adolphsallee 53, Part.

E. Brunn, Weinhandlung
(gegr. 1857).
Adelhaidsstrasse 33,
1894^{er} Traberer Mosel à 50 Pf.
per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 13 Flaschen, einzelne
Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten u. **Pfälzer, Rhein-,**
Bordeaux- etc. Weine in allen Preislagen. 12004

Schwarzbrod per Laib 32 Pf.
empfehl. täglich frisch die
Brot- u. Gebäckerei v. **W. H. Stiefvater, Sohlgasse 14.**

Feinste Speisefartoffeln,
nur bessere Sorten, wie: **Maganum bonum, Blaudsch,**
Kartoffeln u. verschiedene andere gute Sorten laden diese
Woche mehrere Waggons aus und liefern jedes größere
Quantum umgehend zum billigsten Preis frei Haus.
Bestellungen für den Winterbedarf nehme entgegen.
Otto Unkelbach, Kartoffelhandlung,
Schwalbacherstrasse 71.

Ein Wagon Frankenthaler Zwiebeln
ausgetrennt. Schöne Winterware, 10 Bdt. 35 Pfg. Weißkraut
billig. **Winkelberg 38, Thoringstraße.**

Seine märkische Speisefartoffeln
liefern seit im October
Peter Siegrist, Ringgasse 3, 1.
Gertritten's Rollenlager, Schillerplatz 3, Hof. 11481

Wöbel und Betten,
Schwarz-Portagen 10 Mt., Strohhölde 3 Mt., Ledr. 16 Mt., Kissen
u. Polster 3 Mt., Lad., pol. und eiserne Bettstellen, Kleider-,
Küchen- u. Spiegelbüchse, Kamm, Tisch, Spiegel, Sophas, Dito-
matten, Garnituren, sowie ganz Gerüst. offeriert unter bill. 9424
W. Kolb, Rönigstrasse 24, Part.

Wasshölde u. Teppich, empf. L. Debus, Rönigstr. 7, 12205

Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch
aufgegeben, vorzüglich im
Verlag, Langgasse 27.

Verkäufe

Victualien-Geschäft,
ein seit 10 Jahren gut gehendes und in primo Vec. in Verhältn.
halber sofort zu verkaufen. Offerten unter **N. Z. 470** an den
Tagbl.-Berlag.

Billig zu verkaufen:
Herren-Bekleid., 1 Paar
hohe Stiefel durch
H. Simon, Herrngartenstraße 7, Hof 1.

Billig zu verkaufen:
ein gut erhaltener
Violoncell durch
H. Simon, Herrngartenstraße 7, Hof 1.

Billig zu verkaufen:
ein gut erhaltener
Violoncell durch
H. Simon, Herrngartenstraße 7, Hof 1.

Billig zu verkaufen:
ein gut erhaltener
Violoncell durch
H. Simon, Herrngartenstraße 7, Hof 1.

Billig zu verkaufen:
ein gut erhaltener
Violoncell durch
H. Simon, Herrngartenstraße 7, Hof 1.

Billig zu verkaufen:
ein gut erhaltener
Violoncell durch
H. Simon, Herrngartenstraße 7, Hof 1.

Billig zu verkaufen:
ein gut erhaltener
Violoncell durch
H. Simon, Herrngartenstraße 7, Hof 1.

Billig zu verkaufen:
ein gut erhaltener
Violoncell durch
H. Simon, Herrngartenstraße 7, Hof 1.

Billig zu verkaufen:
ein gut erhaltener
Violoncell durch
H. Simon, Herrngartenstraße 7, Hof 1.

Billig zu verkaufen:
ein gut erhaltener
Violoncell durch
H. Simon, Herrngartenstraße 7, Hof 1.

Billig zu verkaufen:
ein gut erhaltener
Violoncell durch
H. Simon, Herrngartenstraße 7, Hof 1.

Billig zu verkaufen:
ein gut erhaltener
Violoncell durch
H. Simon, Herrngartenstraße 7, Hof 1.

Billig zu verkaufen:
ein gut erhaltener
Violoncell durch
H. Simon, Herrngartenstraße 7, Hof 1.

Billig zu verkaufen:
ein gut erhaltener
Violoncell durch
H. Simon, Herrngartenstraße 7, Hof 1.

Billig zu verkaufen:
ein gut erhaltener
Violoncell durch
H. Simon, Herrngartenstraße 7, Hof 1.

Billig zu verkaufen:
ein gut erhaltener
Violoncell durch
H. Simon, Herrngartenstraße 7, Hof 1.

Billig zu verkaufen:
ein gut erhaltener
Violoncell durch
H. Simon, Herrngartenstraße 7, Hof 1.

Billig zu verkaufen:
ein gut erhaltener
Violoncell durch
H. Simon, Herrngartenstraße 7, Hof 1.

Plüschgarnitur, neu, modern, b. an verf. Wörthstr. 44, 1.
Schöner gr. Schreibisch, gut erh. pass. für Bureau oder
Arbeitsst. bill. abzugeben. **Röh. Dogheimstr. 46 a, Rt. r. 12224**

Zu verkaufen: 3-6 fass. neue Mahagoni-Möbelsätze à 6 Mt.
Röh. im Tagbl.-Berlag. 12497

Rußb.-Büffel, Schreibpult, Kalligraphie, Schloß, Stühle,
Porzellan, W.-Kippst., Zolletentisch u. verf. Adelg. 11, 2.

Möbel-Verkauf.

Herren-Schreibbüreau, Spiegelbüchse, Bücherständer, Bettcom
Galleriebüchse, Damen-Schreibtisch, Russb.-Kleiderbüchse, Schreibt.
hohe Pfeilertische, Wandtafel mit Marmor, Salon-Garnituren,
Divans, Sophas, Büffels, Ausziehtische, Stühle, Tische, Spiegel,
compl. Betten mit hohen Köpfen, Wollkommoden u. Wolltisch
mit und ohne Marmor, Ladeneinrichtungen, Kleiderbüchse.

Ph. Bender,
43. Schwalbacherstrasse 43.
Kleider u. Kleiderbüchse, Kommode, Canape, od. u. vierel, Tisch
Küchen- u. ein Bett u. verf. Stühle bill. u. v. Wörthstr. 39, 2.
Ein weißer Kleiderbüchse, 18 1 einh. 16, Sopha 20, od. Tisch 10.
Tisch 8, Bett u. Sprung, 25, Schreibtisch 45, Ledr. u. Kissen
(rot) 30, Bettcom 27, Kommode 23 u. verf. Kleiderbüchse, 16a, Röh. 1.

Möbel-Verkauf.
Ein- u. zweifelh. Kleider- u. Kleiderbüchse, Bettstellen,
Büchse, Kommode, Grandis, Kuchentisch, Tisch, Kleiderbüchse,
Küchenbrett u. verf. Schrank. 25 bei Wörthstr. Thurn. 119/8

Kleider u. Kleiderbüchse, 15 Mt., Ausziehtisch u. Stühle
von 55 u. 65 Mt., Betten, Büffel, Kommode, Tisch,
Gaisel, u. verf. bill. u. b. Hermannstr. 12, 1. 12569

Kleider u. Kleiderbüchse, Bettstellen, Bettstellen zu verf. 119/8
Möbel, H. Noll-Hausung, Schreiner, Markt 32.

**Ein u. zweifelh. Kleiderbüchse 14, weißer, Kleider-
büchse 23, ein- u. zweifelh. Kleiderbüchse, Versteckschrank 12,
Kleiderbüchse, Stühle u. verf. bill. u. b. Hermannstr. 12, 1.
Hermannstr. 12, 1. 12569**

Zu verkaufen: mehr. Schrank, Tisch, Kommode, Sopha,
6 Stühle, Kleiderbüchse, Kleiderbüchse, Bett, Spiegel und dergl.
Anzeichen von 10-7 Uhr Kleiderbüchse 36, Stb. 3 r. 12579

Ausziehtisch, neu, zu verf. Große Burgstraße 4, 1.

Sehr billig zu verkaufen
zwei reichgehaltene Russb.-Büffels, ein Russb.-Damen-Schreib-
tisch, zwei Russb.-Herren-Schreibbüreau, ein Russb.-
Diplomaten-Schreibtisch, eine kleine reichgehaltene Russb.-
Bibliothek, ein Stuhl, Russb.-Schreibtisch, zwei gute Russb.-
Schreibtische, ein Russb.-Tisch, Marktstraße 26, 1 r.

Ein großer Schreibtisch 1, 4 Mt. u. v. Wörthstr. 3, 2, 5, 1.
Ein schöner ovaler großer Spiegel billig zu verkaufen Rönig-
str. 5, Part. 12580

Neue u. gebt. pol. u. Lad. Möbel u. v. Drantenstr. 4, 11727

Strickmaschine, bill. neu, billig zu verf. Wörthstr. 44, 1.

Wäschmangeln billig zu verkaufen Wörth-
str. 5, Part. 11496

**In dem Familienst. Kleiderbüchse 23, eine große Wäsch-
maschine, sowie mehrere gut erhaltene Porzellan-Teile zu ver-
kaufen. Röh. im Tagbl. beizugeb.**

**Billig, Baden-Einrichtung für Colonial-
Wäsche, billig zu verf. Kleiderbüchse 23, 11285**

**Kleider-Einrichtung, als: Tisch mit Kleiderbüchsen u. Schreib-
pult, od. u. a. Guckkasten, Ständer, Kleiderbüchse mit Kleiderbüchse
alles in schwarz zu verkaufen Ringgasse 34. 11576**

Kleiderbüchse billig zu verkaufen Kleiderbüchse 4. 12394

Bettstellen, oval, billig zu verkaufen Wörthstr. 31, 2.

**Ein Badewanne, sowie Bettstelle mit Sprungrahmen u.
billig zu verkaufen Kleiderbüchse 24, 2. Et. 12398**

Ein gebrauchter Kleiderwagen zu verkaufen bei 10227
Th. Lingard, Wiesbaden, Kleiderbüchse 29.

Hederröde, 40 G. Tragtast, 1. Posten, Wörthstr. 16, 12419

Ein gebrauchter Halbverdeck, 1 Break billig zu verkaufen
Deleckenstraße 5. 12569

Halbverdeck,
wenig gebraucht, zu verkaufen Kleiderbüchse 44. 12589

Wagenwagen u. Stollen u. Leitern b. u. v. Wörthstr. 16, 12411

**Wegger oder Wollwagen, gebt., zu ver-
kaufen Kleiderbüchse 4. 12176**

Ein Weggerwagen, 2 zugf. Hunde und ein Gefährt zu verf.
W. Frey, Dellmannstraße 40.

Ein Brodarrchen und ein Kleiderbüchse zu verkaufen
Wörthstr. 36, Kleiderbüchse.

Ein voll neuer Wagen mit Leitern 1. preis. zu verf. in
Herrnstr. Kleiderbüchse 9.

Ein gut erhalt. Rinderrwagen
und ein Turnred ist preiswürdig zu verf. Adolphsallee 17, Stb. 3.

Ein in gutem Zustand erhaltener Rinderrwagen
zu verf. Kleiderbüchse 24, 1. Frau Wöhl Röh. 11818

Sportwagen, fast neu, bill. zu verf. Wörthstr. 33, 1. 11838

Fahrrad (Pneumatik), 1 neu, u. v. Wörthstr. 33, 1. 11838

Ein großer gebrauchter Koffertoffer ist billig zu verkaufen
Stiftstraße 25, 2.

Reckstr. 42 eine Partie Vorleser billig zu verf. 6833

Billig zu verkaufen:
schwarze, langjährig im Wasser gelassene Wagen-Dielen, 1 fl. trans-
portabler Herd, ein fl. kupferner Kessel, 1 Regulator, 1 Reifens-
2 Platte u. 2 ovale Decken, 3 Schenken- oder Hofstühle, kleinere
Zürgeheile. Röh. zu erfragen Kleiderbüchse 26, 2. Et. 12159

Mehrere Grabsteine
in Sandstein und Marmor, billiger als die Hälfte des realen
Wertes, zu verkaufen Kleiderbüchse 27. 12347

Ein transportabler Herd zu verf. Kleiderbüchse 34, Rt. 12567

Ein fast noch neuer kleiner Herd zu verkaufen
Kleiderbüchse 35, Stb. 1.

Schr. u. Herd (weil zu fl.) preisw. u. v. Wörthstr. 70, 1.

Zu verf. 1 großer u. 1 kleiner Regulator Kleiderbüchse 46, 11799

Zwei große gut erhaltene reg. Rinderrwagen preisw.
zu verkaufen Kleiderbüchse 42 a, 3. 12388

Ein guter Koffel und Reale billig zu verf.
bei **G. Bonteller, Drantenstr. 21.**

Ein Americaner u. ein Reg.-Rinderrwagen zu verf.
Herrngartenstraße 15, Part.

Ein Schlafzimmereinrichtung,
1 Schreibtisch, 1 Vertico, 1 Spiegelbüchse, 1 Pianino, zwei
ladene Betten, 1 zweifelh. Kleiderbüchse, 1 Waschkommode mit
Zolletentisch, 1 Kleiderbüchse, 1 großer Pfeilertisch, ein
Sopha, 1 Kleiderbüchse mit Zierel, 2 prächtige Leinwandmalerei,
Kleiderbüchse, 1 Kleiderbüchse, 1 Kleiderbüchse, zwei
Kleiderbüchse, 1 Kleiderbüchse, 1 Kleiderbüchse und dergl. mehr billig
zu verkaufen

Adelhaidsstrasse 56.
Eine eleg. Schlafzimmereinrichtung, neu, und Lad. Bett-
stellen billig zu verkaufen Kleiderbüchse 7. 11515

Gebrauchte Möbel zu verk.:
ein prächtiges Kleiderbüchse mit Koffelkommode, zwei Russb.-
Kleiderbüchse, verf. Sopha, zwei Kleiderbüchse, ein Russb.-Büffel
mit Marmorplatte, ein Spiegel, ein Tisch, Schrank, Kasten.
43. Schwalbacherstrasse 43, Ph. Bender.

Ein wenig gebrauchtes feines pol. Russb.-Bett mit
Kopfkissen und 1 ladene Waschkommode zu verf.
Herrngartenstraße 15, 2. Et.

**Bett mit Rahmen u. Matratze, 3 Kleiderbüchse m. pol. Kleider-
büchse u. Kleiderbüchse, 1 Kleiderbüchse b. u. verf. Kleiderbüchse 25, 5, 11214**

Billig zu verkaufen 1 Bett mit hohem Kopf, vollständig,
85 Mt., 1 einhüriger Kleiderbüchse 20 Mt., Strohgasse 1, Part.

Billige Möbel u. Betten. Neue Betten von 35 Mt. an,
einhüriger Kleiderbüchse 18 Mt., Kleiderbüchse 22 Mt.,
gr. pol. Kommode 34 Mt., Vertico 68 Mt., pol. Kleider-
büchse 58 Mt., Antoinettentisch 22 Mt., Sopha, neu, von 32 Mt.
an, Kleiderbüchse 50 Mt., sowie ganz Kleiderbüchse billig.

Jeau Thüring, Marktstr. 25, gegenüber dem Einhorn.

Zwei sch. pol. Betten,
Sprungrahmen, Polsterungen u. Reiß, zusammen 130 Mt., sowie
2 Sophas billig zu verf. Marktstraße 23, gegenüber dem Einhorn.

H. Ganape, Dittmann u. Ledr. bill. Winkelberg 9, 3 I. 12435

Drei schöne Canapes (neu), sowie ein eleg. Kuchentisch
billig zu verf. bei **Georg Roth, Langgasse, Kleiderbüchse 11, 4. 12277**

Gutes Canape 35 Mt. Kleiderbüchse 22, 1 Et.

Schöner Kameltaschen-Divan
(zweifelh.) preiswürdig zu verkaufen Schwalbacher-
str. 7, Röh. 2. Et. 12382

**Ein Sopha, 2 Sessel 55 Mt., 1 Bett, 1 Tisch, 6 Speisetische,
1 Vertico, 2 Bilder, 1 Spiegel bill. zu verf. Kleiderbüchse 39, 2 r.**

Ein gebt. gut erh. Mahagoni-Sopha, Säugert, Bezug
möglich, zu verkaufen Kleiderbüchse 16. 11629

G. gut erh. Kalligraphie, 11, u. v. Drantenstr. 4, 11728

Garnituren mit 4 Sesseln 100 Mt.
Möbel- u. Bettcommer Marktstraße 22, 1 Et.

Billig abzugeben: Kleiderbüchse, Spiegelbüchse, Vertico
und Schreibtisch Kleiderbüchse 44, Stb. Part.

Ein eleg. Russb.-Herren-Schreibbüreau, ein wenig gebt.
Russb.-Büffel, 1 Damen-Schreibtisch, verf. Vertico, 1 Credenz-
tisch, 1 Kleiderbüchse, 1 Kleiderbüchse, 1 Kleiderbüchse, 1 Kleiderbüchse,
1 Kleiderbüchse, 1 Kleiderbüchse, 1 Kleiderbüchse, 1 Kleiderbüchse,
ein Russb.-Schlafzimmer, compl. Betten, ein. ein. ein. ein. ein. ein.
zweifelh. Kleiderbüchse, 6 Stühle mit gep. Leder, Kuchentisch (System
Kuchentisch), 1 dreif. Grandis, Kleiderbüchse, alle Arten Tisch,
Stühle, Spiegel, Bilder, Stahlische 24, Part.

Nachdem die
Dr. Lehr'sche Kuranstalt

in andere Hände übergegangen ist, trete ich mit dem heutigen Tage von der Leitung derselben zurück und halte meine Sprechstunden in meiner Wohnung, 12375

Taunusstrasse 35,
täglich Vorm. 9-11 Uhr,
Nachm. 3-4 "
Sonntags nur von 9-11 "
Wiesbaden, den 1. October 1896.

Dr. med. Gierlich,
Specialarzt für Nervenleiden.
(Elektro- u. Hydrotherapie.)

Um die Kosten

einer öffentlichen Auction zu ersparen, wird das Kaudnitzky'sche Manufactur- und Weichwaaren-Lager, welches durch anderweitige Vermietung des Ladens Ende October geräumt sein muß, zu jedem annehmbaren Preise veräußert. Die gesammte Laden-Einrichtung ist sehr billig zu verkaufen.

Marktstraße 13, am Uhrthurm.

Reste.

Einen grossen Posten Reste,
nur vorzügliche Qualitäten
(circa 3-400 Meter).

für Herren-Anzüge, Knaben-Anzüge,
Hosen, Hosen und Westen etc.,
gebe bis Ende d. M. zu jedem
annehmbaren Preise ab, für
Schneider besonders
geeignet. 12549

E. Arendt,

Langgasse 18. Langgasse 18.

Unentbehrlich bei diesem nassen kalten Wetter.
Einen Wulst genossen

Merzenichs Patent Hygien.

Petroleum-Zimmerheizöfen
ohne Rohr.

Einzig, absol. geruchlos brennender
Petroleumofen.
Sofort angenehme, gesunde Wärme. Geringer Petroleum-
verbrauch.

Jede Gefahr ausgeschlossen.
Einzig Blau-Brenner mit unerspringbarem
Kristalldylinder.

Preis und Zeichnungen frei.

Hubert Merzenich,
Ofenfabrik.

Comptoir und Musterlager: 11747
Villa Abazia, Mozartstrasse 7.

Knustkohlen.

Fett-Knustkohlen, Sort I, II, III f. Ofen u. Herdbrand,

Halbfett-Knustkohlen, fast gar nicht ruhend
und brennend, für Calsonfeuerung, Wurmbach'sche
und andere Hülz-Reguliröfen,

Anthracit-Würfel von Kohlscheid für
amerikan. und andere Dauerbrandöfen 12196

ausliegt in vorzüglicher Qualität und zu billigen Preisen
Wilh. Theisen, Sontenstraße 30,
Gade der Kirchstraße.

Täglich süßer Apfelmost.
(Eigene Kellerei im Saufe.) 11723

W. Höhler, Röderstraße 9.

Neuheiten

für die

Herbst- und Winter-Saison

sind in grossartiger Auswahl eingetroffen. 11670

**Herbst- u. Winter-
Capes,
Paletots,
Abendmäntel,**

**Costüme,
Blousen,
Matinées,
Morgenröcke.**

M. Wiegand,

2. Bärenstrasse 2. Parterre und 1. Etage. 2. Bärenstrasse 2.
Anfertigung nach Maass.

Teppiche, Gardinen

in grösster Auswahl zu billigen festen Preisen. 11393

Specialgeschäft 1. Etage Kl. Burgstrasse 11, Ecke Webergasse.

Julius Moses, früher in Firma S. Guttman & Co.

**Dragen, Manschetten,
Cravatten, Hosenträger**

in reicher Auswahl empfiehlt 12181
A. Mohr, Welltrichstraße 47.

Eine grosse Auswahl

**eleganter
Modellhüte,**

sowie alle sonstigen Neuheiten der
Saison empfiehlt

Emilie Sauermilch,
Louisenstrasse 12, 1.

Salon-Geschäft. 12533

Hosenträger

in allen Sorten, grösster
Auswahl und guten
Qualitäten zu äusserst
billigen Preisen empf.

Gg. Schmitt, Langgasse 17. 10643

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 140
W. Nähler, Leipzig 41.

Fahrräder

für Herren und Damen verkauft wegen vorgerückter Saison zu
Fabrikpreisen 12403

Job. Krosch, Kellerstraße 12.

la Höhrer Steintöpfe,

sowie

Gesundheits-Kochgeschirre

mit Metallschutz-Boden
für Einmach-Zwecke in allen
Grössen vorrätig. 12231

M. Stillger

(Inh. Wilh. Stillger),
16. Häfnergasse 16.

Thermalbäder,

Einzel-Bad 60 Pf., 1 Dtd. Karlen 6 Mark. 11888
Badhaus zum goldenen Ross, Goldgasse 7.



Inhab. gr. gold. Medaille u. Diplom.
Berlin NW, Luisenstr. 26, gegüb.
d. Kais. Patentamt.
Populäres Bureau Deutschlands,
da sich, unt. Garant. schnell u. bill.
Amerikan. Patente bes. günstig. 2

Bureau
South-
land
(Ind.)
Chicago
V. St. A.

Dep.-
Conto:
Deut-
sche
Bank.
— (45611)

Bretter und Schalter

billigst. **W. Gail Wwe., Aufstellung Berthol.** 11974

Allerhöchste Anerkennung Seitens Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.

Berlin, den 14. April 1893.

Dem Herrn Mellin wird auf seinen Wunsch bescheinigt, dass sein Kindernahrungsmittel „Food“ bei den jungen
Prinzen, Söhnen Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin, mit bestem Erfolge angewendet worden ist.

Das Kabinett Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.



für Säuglinge, Kinder jeden Alters, Kranke, Genesende, Magenleidende.

Zu haben in Apotheken, Drogerien oder direkt durch das

General- **J. C. F. Neumann & Sohn, Berlin W.,**
Depot: Taubenstrasse 51/52, F 143
Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Von der Reise zurück.
Anna von Doemming,
 Dr. of Dental Surgery,
 Nicolasstrasse 12. 12561

Von der Reise zurück.
Jeanne Magnin, Taunusstr. 25, 1,
 Doctor of Dental Surgery für zahnleidende Frauen
 und Kinder.

Meine Wohnung befindet sich jetzt: 12512
Wilhelmstrasse 10, 1,
 Ecke Luisenstrasse.
 Zahnarzt **D. C. Funcke.**

Das Bureau des
Vieh-Vericherungs-Vereins
 des Rhein- u. Maingangs
 befindet sich jetzt 12380
Gustav-Freytagstrasse 5.

Meine Wohnung befindet sich von heute an **Mainzer**
Sandstraße (bei Herrn **Wimmer**, 1 St. hoch).
Friedr. Blum, Pfeife-Transport.
 Meine Stellung bleibt nach wie vor **Schlachthaus-**
strasse 13.

Meinen Umzug von **Wolffstrasse 5** nach
10. Schwalbacherstrasse 10
 zeige meiner geehrten Kundschafft hiermit ergeben an.
J. Becker, Zähler und Maschinenarbeiter.

Setze meiner werthen Kundschafft an, daß ich vom 1. Oct.
 ab meine Wohnung von **Nerostrasse 25** nach
Nerostrasse 36, 1,

verlegt habe.
Theodor Ries, Schuhmacher,
Nerostrasse 36.

Wohnungs-Wechsel.
 Unserer werthen Kundschafft zur Nachricht, daß sich unsere
 Wohnung vom 1. October ab
7. Bärenstrasse 7
 im Hause der Herren **J. Hirsch Söhne** befindet. 12479
Geschw. Mannheimer,
 Damen-Schneiderin.

Meiner werthen Kundschafft zur gefl. Nachricht, daß ich von
 heute an im Hause des Herrn **Kaufmann Käfer**, **Wart-**
strasse 19a, 3 St. (Gangung Grabenstrasse 2), wohne.
Bräu Elise Goebel, Wwe., Kunstbildein. C

Modest!
Magdal. Eckhardt, Gießerin und Schloßgasse 17, 2,
 zeigt den Empfang der neuesten **Modestität** an. Gleichgültig
 empfehle ich den geehrten Damen mein Lager in garnierten und
 ungarnten **Damen- und Kinder-Gütern, Federn, Hülsen,**
Sammel und Säubern zu billigen Preisen.

Naturbutter 10-12 Pf. - Gall. loco. Radur.
 14 Pf. 6-... Blumenhanig
Epstein, Hülse 14 (Gall.) F 489

Thür- u. Firmenschilder
 mit Aufschrift
 (in Porzellan oder Emaille)
 liefert billig und prompt 12322
M. Stillger
 (Inh. Wilh. Stillger),
 16. Häfnergasse 16.

Wurbach'sche
Regulieröfen,
 (anerkannt vorzügliches Fabrikat).
 Neueste Muster
 im
Renaissance- u. Rococo-Style,
 sowohl schwarz, wie in eingetönten halt-
 baren Farben.
 Die **Wurbach'schen Regulier-Öfen**
 zeichnen sich aus durch kräftigen Bau
 bei sorgfältiger Ausführung, geben angenehme
 gleichmäßige Wärme bis zum höchsten, staubs-
 freie Behandlung durch patentirten Dreh-
 roß, welcher mit den Feinigkeiten ein wertvoller
 Schmelzofen in seiner Beziehung steht.
 Sie können gleich den Amerikaner Öfen bei einfacher geführter
 Handhabung stets in Brand gehalten werden, auch kann die
 Heizung mit gewöhnlichen Kaminöfen u. ähnlichem Material geschehen.
 Alleinverkauf bei

J. Hohlwein, Selenustrasse 23.
Rocherde
 eigener Construction, besser Systeme, für **Hotels u. Privat-**
 fächer, in Eisen, sowie in bedieher Ausführung, als: **Enaille,**
Marmer und Majolika; transportable Backöfen,
Wärmedrähte etc. empfehle unter Garantie. 10965

Man verlange Proben von
ARENS'
CONSUM-CACAO
 garantiert rein
 Höchste Ausgüßigkeit. Grösste Nährkraft. Feinestes Aroma.
 Offen per Pfund Mk. 2.40. ¼ Pf. in Stoffbeutel Mk. 2.50.
 ½ Pf. in Stoffbeutel Mk. 1.30.
 Zu haben bei **Otto Siebert.** F 472

Die seit 20 Jahren bestehende
Rath'sche Milchuranstalt,
 15. Moritzstrasse 15,
 liefert nach wie vor eine für Kinder und Kranke geeignete Milch.
 20 junge Kühe der Göttinger Rasse werden in einem hohen, belüf-
 teten Stalle sorgfältig gepflegt und ausschließlich mit Troden-
 futter gefüttert. Die Milch wird Morgens u. Abends in geschlossenen
 Flaschen zum Preise von 40 Pf. pro Liter ins Haus geliefert und
 kann auch in der Anzahl getrunken werden. Bestellungen werden
 per Postkarte oder durch den Ausfuhrer erbeten. 11271

Volle Milch,
 täglich drei Mal frisch, zu haben Schwalbacherstr. 39, Kf. 12488

Gummi- Waaren - Bedarfs-
 artikel z. Gesundheits-
 pflege versend. **Gustav**
Kraff, Leipzig. - Am-
 führ. Preisl. geg. Freicouv. m. aufgeb. Adr. F 142

Die Kohlen-, Coks- und Brennholz-Handlung
 von **Wilh. Linnenkohl, Wiesbaden,**
 Geschäftsstellen: **Ellenbogengasse 17** und
untere Adelhaidstr., am Rheinbahnhof,
 empfiehlt bei bevorstehendem Bedarf zum
 gefl. Bezug für **Haus-, Küchen- u. Maschinen-**
feuerungen:
In Qual. mel. Hausbrandkohlen, groß u. schrottig.
In Qual. gewasch. mel. Ofen- und Herd-
kohlen, außerordentlich süßrauch.
In Qual. gewasch. Rußkohlen in Korn I, II u. III.
In Qual. Eier-Brickets von Jede „Alte Haase“.
In Qual. Patent-Brand-Brickets,
In Qual. Patent-Heizeisen, gebrochen und gestrichelt, in
 passenden Korngrößen für Central-Heizanlagen, fernere:
Grube-Coks, Buch-, Holzkohlen und **Carbon-**
Katron, Anzünde- und Brennholz, sowie
Kohlfaden
 zu äußerst billig gestellten Preisen unter Zusicherung prompter
 und reeller Bedienung. 10371

Die
Kohlen-, Coaks- u.
Brennholzhandlung
Wilh. Kessler,
Schulgasse 2,
 bringt zur bevorstehenden Jahreszeit ihr
 Lager in den diversen **Brennmaterialien**
 in empfehlende Erinnerung. 11379

Belgische Anthracit,
 vorzügl. Dauerbrandkohle für amerik. Oefen, empfehl
 bei gegenwärtigem Bezug billigst. 11394
Max Clouth, Kohlen-Handlung,
Moritzstrasse 23.
Telephon No. 498.

Anzündholz.
 Kiefern-Abfallholz, groß, per Ctr. **Mk. 1.25,**
 Tannen- u. Kiefern-Bündelholz (Schwarzschichte), zum
 Nachspalten vorzügl. geeignet, pr. Ctr. **Mk. 1.50,** ferner
 fein gespaltenes Kiefern-Anzündholz pr. Ctr. **Mk. 2.50**
 empfiehlt 10888

Wilh. Linnenkohl,
Brennholzpalterei vermittelt **Maschinenbetrieb.**
Geschäftsstellen: Ellenbogengasse 17 und
untere Adelhaidstrasse.

Anzündholz, Kiefern, fein gespalten, p. Ctr. **Mk. 2.20,**
 bei 5 Ctr. 2.10.
Tannen-Bündelholz in schöner Waare billigst empfiehlt 12348
P. Beysiegel, Kohlenhandlung,
Griedrichstrasse 43.

Fremden-Verzeichniss vom 5. October 1896.

Adler. Schwarzwald, Berlin Bauer, Giesing Curtius, Ritzmeister a. D. Lamberti, Braunschweig Hahnhof-Hotel. Müller, 2 Frl. Cassel Heimbeck, Frl. Cassel Schuber, Kfm. Frankfurt Belle vue. Roeneberg, Fr. Paris Geyer, Justizrath, Dr., m. Fam. Kneufmann, m. Fam. Stein, Griefeld Makus, Trier Schmidt, Landesrath, m. Fr. Schwarzer Bock. Lenk, Fr. Maltraba, Major. Frhr. v. Toledo Zwei Bücke. Hylander, Fr. Salangen Schenk, Ingen., m. Fr. Soest Beisser, Ing. Winterthur Hartung, Dr. Bensberg Cölnischer Hof. v. Jastrzembki, Hauptm. Katz, Cassel Englischer Hof. Frhr. v. Baumbach, Ritt- meister, Berlin Einhorn. Hochschetter, Musik- Director. Joseph, Kfm. Straßburg Schöler, Kfm. Eßlin König, Kfm. Carlsruhe	Rhein, Kfm. Joseph, Kfm. Sielheimer, Kfm., m. Fr. Jödicke, Kfm. Bayer, Frl. Ziel, Kfm. Sabelstein, Kfm. Baeker, Gutsbes., m. Fr. Liebeskind, Kfm. Chemnitz Helling, Kfm. Lachmann, Kfm. Eisenbahn-Hotel. Braun, Verlagsbuchh., m. Fr. Steusing, Lehrer. Brecher, Oberlehrer, Dr. Weichelt, Architect. Terschöler, Secretär, m. Fr. Zum Erbprin. Püschert, Hersfeld Wolff, Berlin Schöde, Kfm. Frische, Kfm. Schill, Stuttgart Hagen, Saargemünd. Walker, Ingen., m. Fr. Mainz Schnell, Frl. Colmar Europäischer Hof. Bräuer, Frl. Radebeul Grüner Wald. Hecks, Kfm. Rosenthal, Rabiner, Dr. Fornariz, Köln Köhler, Kfm. Wolf, Kfm.	Coblenz Markert Offenbach Frankfurt Frankfurt Weilburg Cöln Frankfurt Ordenbach Cöln Seligenstadt Berlin Leipzig Gotha Custrin Cöln Betsdorf Hersfeld Wetzlar Berlin Stuttgart Saargemünd. m. Fr. Mainz Colmar Radebeul Kiel Fornariz, Köln Cöln Berlin	Levi, Kfm. Laub, Kfm. Friedrich, Kfm. Ubrichthal Mayer, Kfm. Rheinbollhütte Goldmann, Kfm. Feick, Fabr. Gr. Biobraun Lönis, Rent., m. Fr. Berlin Grünge, Kfm. Haida Vier Jahreszeiten. Friedrich, Rent., m. Fr. Pflög. Commers.-Rath, m. Fr. Pension und Hotel Kaiserbad. Terex, Lieut. Breslau Probstmayr, Lieut., m. Fr. Laudau Lenning, 2 Frl. Philadelphia Wetherill, Frl. Philadelphia Henschke, Fr., Präsident. m. Tocht. Berlin Max-Menk, m. Fr. Erfurt Hotel Kaiserhof. Roteschke, Rent. Dresden Wilson, Fr. Gravenhage Boeddinghaus, Kfm. Eiberfeld Philadelphina Berlin Berlin Berlin	Una Lahr Berlin Cöln Cöln Haida Moskau Lübeck Pension und Hotel Kaiserbad. Terex, Lieut. Breslau Probstmayr, Lieut., m. Fr. Laudau Lenning, 2 Frl. Philadelphia Wetherill, Frl. Philadelphia Henschke, Fr., Präsident. m. Tocht. Berlin Max-Menk, m. Fr. Erfurt Hotel Kaiserhof. Roteschke, Rent. Dresden Wilson, Fr. Gravenhage Boeddinghaus, Kfm. Eiberfeld Philadelphina Berlin Berlin Berlin	Goldene Krone. Kramer, Fr., Rent., m. T. Fasting, Kfm. Antwerpen Bergmann, Chem. Rathbr. Weisse Lilien. Gerson, Fr. München Stoige, Frl. Aschersleben Heineke, Fr. Lehror. Braunschweig Weysser, Fr. Landstahl Hotel National. Basler, Kfm. Bern Hotel du Nord. Dilbyrd, Prof. Göttingen Rash, Kfm. Duisburg Schmidt, Fabr., m. Fam. Chicago Sonnenhof. Poineitt, Kfm. Frankfurt Naegole, Kfm. Speyer Isaub. Homburg Beckhausen, Kfm. Cöln Kaufmann, Strassburg Wertheim, Kfm. Metz Pariser Hof. Schubing, Berlin Buttowitz, Kfm., m. Fr. Higa Fürster Hof. Hildebrand, Fr. Wien Mannes, Lehr. Bensberg Jörg, Lehrer. Asbach Weiler, Kfm., m. Fr. Frankfurt Löhstein Heilbronn Zur guten Quelle. Niederer, Luxemburg Rhein-Hotel. Dalmann, Fr., Rent., m. T. Hamburg	Heide Schroeder, Frl. Holstein Fanning, Kfm. Antwerpen Müllers, Frl. London Marinday, Frl. London Hotel garni und Pension. Jonquiere, Dr. Bern Richelsen, Flensburg Rose, Kfm. Dettum Eicken, Fr. Commers.-Rath. Hagen Wath, Frl., m. Nichte. Diez Müller, Rent., m. 2 Söhne. Cassel Römerbad. Fräkel, Bankier, m. Fr. Berlin Hauck, Frl. Brandenburg Rose. Cotton, m. Fr. London Mac Cann, Fr. Edinburgh Carril Croome, Fr., m. Bed. Cirencester Terry, m. Fr. London Weisses Ross. Raven, Lieut. Torgau Deeschemann, Ulm Nees, Kfm. Aschaffenburg Schützenhof. Rathsching, Kfm. Giessen Weisser Schwan. Rader, Frl. Christiania Hotel Schweinsberg. Grütnier, Dr. med., m. Fr. Gelsenkirchen Böhme, Kfm. Mainz Lewisian, Opernsänger. Berlin Bauer, Kfm. München Rothschild, Kfm. Berlin	Spiegel. Budenbender, Rent. Sommer, Fr. Frankfurt Spiegel, Kfm. Schalk Tannhäuser. Burkhardt, London Arburg, m. Fam. Ruhl Schneider, Kfm. Rheidt Thürkind, Mainz Taunus-Hotel. Abbes, Fr. Rent. Bremen Streuge, Kfm., m. Fam. München von Schenk, Freikürlin. Berlin Loewe, Frl. Berlin Ellern, Kfm. Nürnberg Vogel, Kfm., m. Fr. Eiberfeld Hennig, stud. med. Berlin Pretzfeld, Rent. Griefeld Windt, Oberst. Metz Caspar, Rent. Metz Odessa von Müller, Fhr. Müthen Krans, Ingen. Aschen Goecke, Oberst. Düsseldorf Michelis, Dr. Wilmungen Steinbrink, Rent., m. Fr. Cassel Waberg, Kfm., m. Fam. Hamburg Weidner, Fabr. Oldenburg Hotel Victoria. Buchholz, Lieut. Bastatt Schütt, m. Fr. Hamburg Mund, Kfm. Cöln Büchtig, Landrath. Marienberg Brüssel London Brüssel	Heilbronn Bensberg Cromberg Hotel Vogel. Hartmann, Dr. phil., m. Fr. Pforzheim Linsberg Wagner, Fabr. Stuttgart Hotel Weiss. Trappmann, Fr. Inspector Sangerhausen Schulte, Frl. Sangerhausen Zauberflöte. Schroder, Inspector. Lampertheim Ubach, Kfm., m. Fr. St. Johann In Privathäusern: Pension Credé. Ziegel, Prof., m. Fr. Berlin Brandt, Fr. Nürnberg Villa Elisabeth. v. Westernhagen, Major. Berlin Tobias, m. Fr. Hohenk Thieme, Gutsbes. California Haag Villa Florence. von Madai, Frl. Major. Metz von Madai, Frl. Metz Platthoff, Fr. Eiberfeld Wurzagen, Frl. Braunschweig Weizslog, 2 Frl. Hamburg Wilmstrasse 25. v. Landen, Fr., Rent. Amsersfort v. Driel, Frl. Amsersfort
---	---	--	--	--	--	---	---	--